

mistelbach



**KANO-Studie
präsentiert**

Seite 4

**Infos zur
EU-Wahl**

Seite 6

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach



Weinlandbad Sommer- vergnügen für die ganze Familie

Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach



ganz schön stark. ganz schön **mistelbach**

Maler-Meisterbetrieb

Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung



2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33



Muttertag.

*Wir wünschen allen Müttern
alles Liebe und Gute!*



TISCHLEREI RANFTLER

Innovation in Holz.

Ziegelofengasse 23
2130 Lanzendorf
Tel. 02572/3806
www.ranftler.at



BÄCKEREI
KONDITOREI
ZIMMER

DER Sonntagsbäcker

**FRISCHES GEBÄCK
für Ihren
MUTTERTAGS-TISCH**

*Wir haben für Sie
jeden SONNTAG*

*in Mistelbach, Gaweinstal, Paasdorf
und Wolkersdorf geöffnet*



Umsteigen lohnt sich!



NEU € 1.400,- Bundesförderung
für einen Umstieg von
Öl oder Gas auf Pellets
oder Hackgut

fURCH GMBH



**HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR**

windhager

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319

Kompetenz-PARTNER



Liebe Leserinnen und Leser unserer StadtGemeinde Zeitung !

Der Wonnemonat Mai ist ins Land gezogen und große und kleine Kinder freuen sich schon, am Muttertag die Mütter, Großmütter oder Partnerinnen verwöhnen zu dürfen - alles Gute Ihnen allen!

Rechtzeitig zur warmen Jahreszeit hält das MAMUZ ein breites Spektrum an Angeboten für Alt und Jung bereit. Tauchen auch Sie ein in die spannende Welt der Ur- und Frühgeschichte. Und keine Angst, die ausgestellten Mammuts sind zahm. Zur Abkühlung und für viel Spaß im Nass besuchen Sie einfach unser Weinlandbad, das größte seiner Art im Weinviertel und mit immer wieder interessanten Angeboten.

Spannende Ergebnisse hat vor kurzem auch die Präsentation der Kaufkraftströme im Weinviertel geliefert: Mistelbach ist weiter das Top-Einkaufsziel. Wir können wirklich stolz auf unsere Heimatgemeinde sein und selbstbewusst von Mistelbach schwärmen, Mistelbach bietet ganz schön viel! Über Erfolge soll man sich freuen, an Erfolgen muss man aber auch kontinuierlich arbeiten, so wie viele MistelbacherInnen, die täglich zum erfolgreichen Weg Mistelbachs beitragen statt zu fordern, was „man“ denn zu tun hätte.

Erfolge wären nicht möglich ohne den Einsatz der Menschen: Ferienspiel, Sommerszene, Weinlandbad, Straßenreinigung, Erlebnisbahn, Museumsarchiv, Sozialinitiativen, Dorfputz, Sporterfolge, Filmabende, Schulwettbewerbserfolge, Orgelrenovierung, Events, Maibaumaufstellen und nicht zuletzt wirtschaftlicher Erfolg und damit die Schaffung von Arbeitsplätzen erfordern AkteurlInnen, die an unser Mistelbach, die Sache und an die Menschen glauben.

Eines dieser Erfolgsmodelle sind die BürgerInnengärten, die vor wenigen Wochen den PächterInnen übergeben werden konnten. Ein anderes könnte das erste Mistelbacher E-Mobility Car-Sharing Projekt werden, wofür die E-Tankstelle vor dem Rathaus genutzt werden könnte.

Erfolgreich sind auch die ersten Ergebnisse des Mistelbacher Citymanagers Erich Fasching, beispielsweise das Frühlingsfest am Hauptplatz, so kommt noch mehr Leben in unsere Stadt. Die nächsten Events sind schon in Planung, lassen Sie sich überraschen!

Die Umfahrung Mistelbach, die nach Fertigstellung mehr Platz für die Menschen in Mistelbach lassen wird, ist durch den milden Winter schon weit gediehen. Und langsam werden schon die ersten mit Humus versehenen Straßenböschungen wieder von der Natur zurückerobert.

Passend zum Mai stellen wir Ihnen diesmal den Staatsbürgerschaftsverband und das Standesamt vor, in dem gerade im Mai natürlich Hochbetrieb ist.

Transparente Arbeit, Bürgerservice und Bürgernähe ist oberstes Ziel der MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde. Um allen Interessierten raschen und unbürokratischen Einblick in die Haushaltsdaten unserer Gemeinde, Auswertungen und Vergleiche zu ermöglichen, sind unsere Daten auch für Nicht-Experten gut aufbereitet auf der Plattform www.offener-Haushalt.at abrufbar. Und für die, die immer informiert sein wollen, welche Aushänge an der Amtstafel im Rathaus veröffentlicht sind, ist die Online-Version schon in Vorbereitung. In Ergänzung zu den seit mehreren Jahren via Internet öffentlich zugänglichen Gemeinderatsprotokollen haben Sie somit auf Wunsch ständig Überblick über die Arbeit der Gemeindeverwaltung – nah und transparent.

Diese Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung entführt Sie zu den unzähligen Frühsommer-Aktivitäten der Vereine, der Schulen, der Unternehmen, der Menschen unserer Gemeinde, auf die sie und wir stolz sein können. Tauchen Sie ein in die unzähligen Angebote und wirken Sie aktiv mit.

Einen schönen Start in die warme Jahreszeit wünscht Ihnen Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH
Mo, Mi, Do 8.00 - 15.30 Uhr
Die 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 19. Mai, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

„Auf gutem Weg, aber noch viel zu tun“ KANO-Studie für Mistelbach präsentiert

Über 12.000 niederösterreichische Haushalte wurden im Jahr 2013 telefonisch ausführlich nach ihrem Einkaufsverhalten befragt. Gleichzeitig wurden die Flächen von 6.500 Handelsbetrieben erhoben und die Qualität der 70 größten Stadt- und Ortszentren des Landes bewertet. Die Ergebnisse sind in eine umfassende Studie zu Einkaufsgewohnheiten und Einzelhandel der Firma CIMA Beratung+Management GmbH eingeflossen. Unter den untersuchten Städten war auch Mistelbach, die Einkaufs- und Handelsmetropole des Weinviertels. Welche Detailergebnisse für die Bezirkshauptstadt herauskamen und wie die Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturuntersuchung (kurz KANO) für Mistelbach ausfiel, wurde am Donnerstag, dem 3. April, im Haus der Wirtschaft (WIFI) präsentiert. Mag. Stefan Lettner von der Firma CIMA Beratung+Management GmbH stellte die Detailergebnisse vor und gab einen Überblick über mögliche Handlungsansätze.

Verkaufsfläche und Branchenmix

147 Betriebe (60 in der Innenstadt, 87 in der Streulage/ Peripherie) mit einer Gesamtverkaufsfläche von knapp 75.500 m² zählt Mistelbach. Sowohl was die Betriebsanzahl, als auch die Verkaufsfläche betrifft, konnte sich die Stadt im Vergleich zur letzten Studie im Jahr 2006 mit 7% bzw. 8% deutlich weiter entwickeln, obgleich in der Innenstadt ein Rückgang an der Verkaufsfläche von 3,4% zu beobachten ist. „Dieser hält sich jedoch in Grenzen“, weiß Mag. Stefan Lettner, denn verglichen mit allen Städten des Weinviertels ist Mistelbach nach wie vor klarer Spitzenreiter, gefolgt von Stockerau mit 51.900 m² und Hollabrunn mit 40.600 m² Verkaufsfläche. Was den Branchenmix betrifft, sind in Mistelbach grundsätzlich alle Branchen vertreten, „wobei die Warenbedarfsgruppen im Vergleich mit anderen Städten relativ wenig entwickelt sind“, beschreibt Mag. Lettner den Istzustand. Hier ist also noch Handlungsbedarf gegeben.

Kaufkraft

Unter Kaufkraft wird die Fähigkeit einer Person bzw. eines Haushaltes verstanden, mit verfügbarem Geld in einem bestimmten Zeitraum Güter er-

werben zu können. Vor allem im Bereich der Kaufkräfteeigenbindung, also jener Kaufkraft, die auch tatsächlich in einer Region ausgegeben wird, ist landesweit eine erfreuliche Entwicklung zu beobachten, die bei einem Wert von 82,4% (2006: 82,2%) liegt. Dass ein derart hoher Anteil des Einkaufseuros im Land bleibt, spricht für die Attraktivität des heimischen Handelsangebots. Deutliche Verschiebungen der Kaufkraftflüsse im Vergleich zu 2006 hat es jedoch innerhalb der Bezirke gegeben. Neue Einkaufszentrum- und Fachmarktzentrum-Agglomerationen, wie z.B. das G3 Shoppingressort in Gerasdorf, binden Kaufkraft zu Lasten der Innenstädte. „Im Fall von Mistelbach hat das G3 in Gerasdorf die Kaufkraft aber nicht komplett abgesaugt, es ist aber ein ernst zu nehmender Faktor geworden“, wie Mag. Lettner bestätigt. Betroffen sind hier vor allem der Elektro-, Bücher-, Büro- und Schreibwarenhandel als auch Bekleidung. Dennoch liegt Mistelbach im Bereich der Kaufkräfteeigenbindung im Vergleich aller Städte des Weinviertels ganz oben. Mit 85% und 49,4 Millionen Euro ist Mistelbach ebenfalls Spitzenreiter vor Stockerau mit 83% und Hollabrunn mit 77%. Demgegenüber gibt es auch Kaufkraftzuflüsse aus dem



DI Markus Weindl (Weinviertel Management), Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, Igm-Obmann Gemeinderat Erich Stubenvoll, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Mag. Stefan Lettner (CIMA Beratung+Management GmbH), Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching

gesamten Einzugsgebiet von Mistelbach, in Summe 127,4 Millionen Euro für mittelfristige Bedarfsgüter.

Im Bereich des Kaufkraftvolumens, also der gesamten, einzelhandelsrelevanten Kaufkraft aller Haushalte, hatte Mistelbach im Jahr 2013 57,6 Millionen Euro für Güter des täglichen, mittel- und langfristigen Bedarfs (2006: 52,3 Millionen Euro), was einem Plus von 10,3% entspricht. Allein 22,2 Millionen Euro fallen hierbei auf die Warengruppe „Lebensmittel“. Die wirksame Kaufkraft, also der tatsächlichen Einzelhandelsumsatz in Mistelbach, liegt bei 176,8 Millionen Euro für Güter aller Bedarfsgruppen. Sie liegt damit deutlich über dem Kaufkraftvolumen.

Online-Handel

Einkaufen im Internet wird immer beliebter. 10,6% des mittelfristigen Bedarfsbereichs werden inzwischen online umgesetzt. Das entspricht einer Steigerung von über 60% im Vergleich zu 2006. Damit erwächst den von mittelfristigen Sortimenten dominierten Innenstädten neue Konkurrenz mit hohen Wachstumsraten. Die große Unbekannte ist natürlich, welchen Marktanteil der Online-Handel mittelfristig erobern kann und wie sehr

es stationären HändlerInnen gelingt, diesen Vertriebskanal selbst zu bedienen.

Verkaufsstandort

Angehalten hat weiterhin der Verlagerungstrend in Richtung Streulagen und Peripherie. Das aktuelle, 2008 beschlossene Raumordnungsgesetz definiert Zentrumszonen spürbar weiter als die klassischen Innenstadtlagen. Trotz der Novelle zum Niederösterreichischen Raumordnungsgesetz, welche die Neuerrichtung von großflächigen Handelsagglomerationen „auf der grünen Wiese“ stark einschränkt, sind die Zeiten für den traditionellen, innerörtlich bzw. innerstädtisch situierten Einzelhandel nicht einfacher geworden. Ganz im Gegenteil. Ungleiche Wettbewerbsvoraussetzungen aufgrund von räumlichen, baulichen oder verkehrstechnischen Rahmenbedingungen, Preis- und Marketingdruck durch Großfilialisten und zunehmende Marktanteile des E-Commerce zwingen so manchen Betrieb zum Aufhören. „Aus diesem Grund ist die KANO-Studie für uns sehr wichtig und bildet gleichzeitig den klaren Auftrag für UnternehmerInnen genauso wie für die Stadtpolitik, aus den Ergebnissen entsprechende Maßnahmen zu treffen“, so Igm-

Obmann Gemeinderat Erich Stubenvoll. „Mistelbach ist gerade im Bereich des Handels das Bollwerk und die Einkaufsstadt des Weinviertels! Dass Mistelbach jedoch zu dieser Handelsstadt wurde, das ist der Verdienst der UnternehmerInnen, die mit Herzblut an der Sache sind und gemeinsam nach außen hin auftreten, wie auch die Weinviertel BonusCard als größtes Regionalkartenprojekt Österreichs bestätigt und damit Wertschöpfung in der Region hält und Arbeitsplätze schafft“, so Mag. Hackl weiter.

Innenstadt

Was die Qualität der Innenstadt betrifft, so gehört Mistelbach nicht zum Spitzenfeld der untersuchten Städte. Die stichprobenbezogene Erhebung (Beobachtungszeitraum an einem beliebigen Tag für etwa drei Stunden, Anm.d.Red.), die bei allen Städten gleich vorgenommen wurde, ergab den Geschäftsleerstand als das Hauptproblem, mit dem Mistelbachs Innenstadt genauso wie die Zentren anderer Städte in Zukunft am meisten zu kämpfen haben werden. Die Leerstandproblematik ist in Mistelbach klar sichtbar, aktuell betrifft dies drei Geschäftslokale am Hauptplatz sowie in Summe zehn in der zentrumsnahen Zone. „Auch wenn dies nicht viel erscheint, jeder Leerstand ist einer zu viel“, betont Mag. Lettner. Als Hauptproblem hierfür sieht der CIMA-Experte den Verkehr, den Busparkplatz, aber auch den hauptsächlich durch Asphalt und weniger Grün sich präsentierenden Hauptplatz. Dies zu minimieren und den Branchenmix mit mehr Gastronomie zu ergänzen, wäre die optimale Lösung für ein attraktives Zentrum. Hingegen alle Autos aus der Innenstadt zu verbannen, ist aus Sicht von Mag. Lettner auch nicht das Optimalste, da hierfür die Frequenz zu gering ist. „Fußgängerzonen funktionieren nur in Großstädten wie z.B. in Wien!“

Handlungsansätze

Um die Herausforderungen

der Zukunft zu meistern, ist es für Städte notwendig, entsprechende Maßnahmen zu setzen. Neben der Bekämpfung des Leerstandes sehen weitere Handlungsempfehlungen ein professionelles Stadtmarketing sowie die Beteiligung an der NÖ Dorf- und Stadterneuerung als nachhaltige Instrumente vor. „Hier ist Mistelbach bestens aufgestellt, denn einerseits ist die StadtGemeinde noch bis Ende 2015 Mitglied der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, andererseits ist seit Anfang Februar Citymanager Erich Faching als Geschäftsführer der MIMA GmbH im Amt, der als Experte im Bereich des effektiven Standortmarketings die Bekämpfung des Leerstandes als eines seiner zentralen Aufgabengebiete hat! Genau hier arbeiten wir daran, dass Mistelbach weiterhin eine attraktive Handelsmetropole bleibt“, bestätigt Bürgermeister Dr. Alfred Pohl den Weg der StadtGemeinde Mistelbach.

KANO-Studie 2006 und 2013

In den Jahren 2006/2007 führte die CIMA Beratung +Management GmbH erstmals eine flächendeckende Kaufkraftstromanalyse („KANO“) in Niederösterreich durch. So wie in vielen anderen Bundesländern auch, wurde mit dieser Untersuchung eine landesweite Datengrundlage geschaffen, welche aufgrund der einheitlich zur Anwendung gebrachten Methodik vergleichbare bzw. verifizierbare Informationen liefert. Gut sieben Jahre später wurde eine erneute Studie erstellt, die wieder eine Fülle an aktuellen Daten und Kennzahlen liefert, welche für die verschiedensten AkteurInnen in den Themenfeldern Orts-/Stadtentwicklung, Orts-/Stadtmarketing, Citymanagement, Standort- und Geschäftsflächenmanagement sowie Flächenwidmung und Verkehrsplanung wichtige Entscheidungsgrundlagen und Handlungsempfehlungen darstellen.

augen auf!
Optiker

AUF DIE BRILLE KOMMT ES AN!

Stiltechnisch auf dem falschen Fuß erwischt? Kein Problem! Denn Ihr augen auf! Optiker hat zu jedem Outfit die richtige Brille, die sowieso alle Blicke auf sich zieht.

EIGENTLICH - EH KLAR!

www.augen.auf-optiker.at

OPTIK KONTAKTLINSEN
Janner

A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 - Tel. 02572/2165-21, Fax DW 29
Hafnerstraße 5 - 02572/2165-11, Fax DW 19
www.optik-janner.at - office@optik-janner.at

MONATSANGEBOT

Miele Einbaugeschirrspüler G 6100 SCI

- Integrierter Geschirrspüler mit gerader Blende (60cm)
- 3 D Besteckschublade
- ab 6,5 Liter Wasserverbrauch
- Energie-Effizienzklasse A++
- 24 Stunden Startvorwahl und Restzeitanzeige
- in den Farben Weiß und Edelstahl Cleansteel



Jetzt ab

€ 1.049,-- (Brillantweiß)

€ 1.149,-- (Cleansteel)

SEIDL
WEINEREREK

2130 Mistelbach
Quergasse 2
Telefon & Fax:
02572/3725

Europawahl 25. Mai 2014

Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments

Termine und Informationen

Am Sonntag, dem 25. Mai 2014, findet die Europawahl statt.

Wichtige Änderungen

Die Beantragung und Aus-händigung von Wahlkarten wurde wesentlich verschärft.

Wahlberechtigung

Wahlberechtigt sind alle öster-reichischen Staatsbürger und Unionsbürger, die spätestens am 25. Mai 2014 das 16. Lebensjahr vollendet haben (also Jahrgang 1998 bis Geburtsda-tum 25. Mai 1998), vom Wahl-recht nicht ausgeschlossen sind und am Stichtag (11. März 2014) in das Wählerverzeichnis einer österreichischen Gemein-de eingetragen sind.

Wann und wie kann man wählen?

- Am Wahltag im zuständigen Wahllokal (auch ohne Wahl-karte)
- Am Wahltag in jedem Wahl-lokal in Österreich (mit Wahl-karte)
- Briefwahl (mit Wahlkarte per Post)
- Vor der „fliegenden Wahlbe-hörde“, wenn Krankheit des Wählers/der Wählerin vorliegt und er/sie den Besuch der Wahlbehörde anfordert (mit Wahlkarte)
- Bei Besuch der „fliegenden Wahlbehörde“ können auch andere anwesende Personen – die eine Wahlkarte haben, ihre Stimme abgeben.

Wahlkarte

Sie können einen Antrag auf Ausstellung einer Wahlkar-te schriftlich unter der Internet-adresse www.mistelbach.at (Antrag bitte vollständig ausfüllen) oder per FAX 02572/2515-2139 bis spätestens Mittwoch, 21. Mai 2014 oder, wenn eine persönliche Übergabe der Wahl-karte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich

ist, bis spätestens Freitag, 23. Mai 2014, stellen.

Persönlich (nicht telefonisch) kann eine Wahlkarte während der Amtsstunden im Rathaus, Ebene 3, Tür 33,

Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr,

Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr, bis Freitag, 23. Mai 2014, 12.00 Uhr, beantragt und ab-geholt werden.

Beim persönlich gestellten Antrag ist die Identität durch einen amtlichen Lichtbildaus-weis (z.B. Pass, Führerschein) glaubhaft zu machen.

Wenn Sie Ihre Wahlkarte schriftlich beantragen und der Antrag nicht mit einer qualifi-zierten elektronischen Signa-tur versehen ist, müssen Sie Ihre Identität auf andere Weise glaubhaft machen (z.B. durch Angabe der Passnummer, durch Vorlage der Ablichtung eines Lichtbildausweises).

Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen unter 02572/2515 DW 5332 oder 5333 gerne zur Verfügung.

Wahlmöglichkeit im Wege der Briefwahl

Das Wahlrecht kann von Wählern mit Wahlkarte im Wege der Übermittlung der Wahlkarte an die Bezirkswahl-behörde ausgeübt werden. Die Wahlkarte ist rechtzeitig beim Gemeindeamt zu beantragen. Der Wähler kann sofort nach Er-halt der Wahlkarte sein Stimm-recht wahrnehmen.

Die Wahlkarte kann direkt an die Bezirkswahlbehörde über-mittelt werden, muss dort aber spätestens am Wahltag, 17.00 Uhr, eingelangt sein.

Die Wahlkarte kann aber auch am Wahltag in einem beliebigen Wahllokal in Öster-reich während der Öffnungs-zeiten oder bei einer belie-bigen Bezirkswahlbehörde bis 17.00 Uhr abgegeben werden (neu bei der Europawahl 2014).

Eine Abgabe durch einen Über-bringer (eine Überbringerin) ist zulässig.

Wahlservice

Alle bei der Europawahl 2014 wahlberechtigten Gemeindebürger erhalten wieder per Post eine Amtliche Wahl-information zur Europawahl. Diese Wahlinformation enthält die Verständigungskarte für die Wahl, auf der Wahltag, Wahl-zeit, Wahlsprengel, Adresse des Wahllokales, Geburtsjahr und die laufende Nummer der Ein-tragung im Wählerverzeichnis aufgedruckt sind.

Die Stadtgemeinde richtet an alle Wahlberechtigten die Bitte, alle Informationen genau zu be-achten und am 25. Mai 2014 diese Karte sowie einen Identitätsnachweis zur Stimmabgabe mitzubringen, da dadurch das Auffinden des Wahlberech-tigten im Wählerverzeichnis wesentlich erleichtert wird.

Hinweis

Personen, denen aufgrund eines körperlichen Gebrechens die persönliche Stimmabgabe nicht möglich ist, dürfen sich von einer Person begleiten und bei der Stimmabgabe helfen lassen.

ACHTUNG Änderung der Wahllokale Sprengel 1 und 3

Sprengel 1

Franz Josef-Straße 43, Stadt-saal

Sprengel 3

Thomas Freund-Gasse 3, Hauptschule, Aula

Wahllokale und Wahlzeiten

Für die Europawahl 2014 wurden folgende Wahlsprengel, -zeiten, -lokale und Ver-botszonen festgesetzt:

Wahlsprengel 1

Bahnzeile, Franz Josef-Straße (ab Nr. 10 bis Ende), Hauptplatz, Markt-gasse, Museumgasse, Neustiftgasse (von Beginn bis

Nr. 12), Oberhoferstraße (von Beginn bis Mitterhofgasse), Parkgasse, Pater Helde-Straße, Schützenweg

Wahllokal: Franz Josef-Straße 43, Stadtsaal – Achtung Wahl-lokal NEU!

Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 2

Alleegasse, Am Pulverturm (Nr. 55 bis 69, 81 und 83), Bahn-straße (ab Nr. 20/27 bis Ende), Bienenbüttelgasse, Brenner-weg, Differtenweg, Ernstbrun-nerstraße, Fasanweg, Gaswerk-straße, Guido Sklenar-Gasse, Hamerlinggasse, Hegerstraße, Hugo Riedl-Straße, Hütten-dorferweg, Josef Dunkl-Straße, Kernstockgasse, Landesbahn-straße, Mozartgasse, Neugasse, Oserstraße (von Guido Sklenar-Gasse bis Ende), Weilandstraße, Welsbergweg

Wahllokal: Josef Dunkl-Stra-ße 2, Arbeiterkammer

Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 3

Annagasse, Bahnstraße (von Beginn bis Nr. 16/25), Barna-bitenstraße, Berggasse, Bru-derhofgasse, Conrad Hötzen-dorf-Platz, Edisongasse, Franz Josef-Straße (von Beginn bis Nr. 9), Gartengasse, Gewerbe-schulgasse, Gspanngasse, Haf-nerstraße, Industrieparkstraße, Josef Strasser-Gasse, Karl Fitz-ka-Gasse, Kirchengasse, Kreuz-gasse, Marienplatz, Mistelsteig, Mitschastraße, Oserstraße (von Beginn bis Guido Sklenar-Gas-se), Pfarrgasse, Quergasse, Tho-mas Freund-Gasse, Trinklergas-se, Wiedenstraße

Wahllokal: Thomas Freund-Gasse 3, Hauptschule, Aula – Achtung Wahllokal NEU!

Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 4

Am Seepark, Am Stadtwald, Biberstraße, Bollhammerstra-ße, De Venne-Weg, Dr.Höllrigl-Straße, Dr.Rupprecht-Straße, Föhrenweg, Franz Lang-Weg, Johannesweg, Katharinenweg,

Maulbertschweg, Mittlere Siedlungsstraße, Obere Siedlungsstraße, Schilfweg, Seerosenweg, Totenhauerweg, Untere Siedlungsstraße, Waldstraße (Nr. 159, 165 u. 167)

Wahllokal: ehem. Gasthaus, Waldstraße 157

Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 5

Adolf Schärf-Straße, Birkenweg, Dr. Körner-Straße, Emil Kuntner-Straße, Ernst Schoiber-Straße, Hauerweg, Höhenweg, Johann Leithner-Straße, Johann Steinböck-Straße, Josef Kraus-Straße, Karl Mattes-Straße, Leopold Figl-Straße, Mitterhofgasse, Oberhoferstraße (von Mitterhofgasse bis Ende), Philipp Lustig-Weg, Schafflerhofgasse, Steinhübelgasse, Stiegelsteig, Triftweg, Waisenhausstraße, Waldstraße (außer Nr. 159, 165 und 167), Winzerschulgasse

Wahllokal: Winzerschulgasse 50, Landwirtschaftl. Fachschule
Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 6

Bauhofstraße, Dr. Bernhard Koch-Gasse, Ebendorferstraße, Goethegasse, Haydngasse, Liechtensteinstraße (außer Nr. 69/71), Michael Hofer-Zeile, Roseggerstraße, Schillergasse, Schubertgasse, Südtirolerplatz, Weimargasse, Zayagasse

Wahllokal: Roseggerstraße 46, NÖ Gebietskrankenkasse
Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 7

Alfons Petzold-Straße, Am Schloßberg, Dr. Otto Bsteh-Weg, Enggasse, Feldgasse, Franziskusgasse, Heuweg, Hochgasse, Josefigasse, Kanal-gasse, Kellergasse, Martingasse, Mittelgasse, Neustiftgasse (von Nr. 13 bis Ende), Sandgruben-gasse, Schloßbergstraße

Wahllokal: Franziskusgasse 2, Kindergarten Am Schloßberg

Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 8

Am Pulverturm (außer Nr. 55-69, 81 und 83), Anton

Gössinger-Gasse, Barbaraweg, Elisabethweg, Franz Bayer-Straße, Fuchsgasse, Georg Göstl-Straße, Grenzweg, Hubertusweg, Jänergasse, Ludwig-gasse, Oswald Kabasta-Straße, Pazderagasse, Rebhuhngasse, Spreitzeragasse

Wahllokal: Pater Helde-Straße 19, Haus der Wirtschaft-WIFI

Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 9

Anstaltenwahllokal

Liechtensteinstraße 69-71 (Landespflege- und Pensionistenheim)

Wahlzeit: 8 bis 12 Uhr

**Wahlsprengel 10
Ebendorf**

Wahllokal: Ebendorf, Schul-gasse 24, Alte Schule

Wahlzeit: 8 bis 13 Uhr

**Wahlsprengel 11
Lanzendorf**

Wahllokal: Lanzendorf, Schricklerstraße 6, Kindergar-ten

Wahlzeit: 8 bis 14 Uhr

**Wahlsprengel 12
Eibesthal**

Wahllokal: Eibesthal, Passi-onsweg 9, Kindergarten

Wahlzeit: 8 bis 14 Uhr

**Wahlsprengel 13
Frättingsdorf**

Wahllokal: Frättingsdorf, Anton Haas-Straße 47, Schule-Freie Werkstatt

Wahlzeit: 8 bis 12 Uhr

**Wahlsprengel 14
Hörersdorf** (außer Am Waldrand 45, 47 und 49)

Wahllokal: Hörersdorf, Flori-aniring 1, Feuerwehrhaus

Wahlzeit: 9 bis 13 Uhr

**Wahlsprengel 15
Hüttendorf**

Wahllokal: Hüttendorf, Obe-re Landstraße 7, Gemein-dekanzlei

Wahlzeit: 8 bis 13 Uhr

**Wahlsprengel 16
Kettlasbrunn**

Wahllokal: Kettlasbrunn, Veltlinerstraße 4, Gasthaus Schmidt

Wahlzeit: 8 bis 13 Uhr

**Wahlsprengel 17
Paasdorf**

Wahllokal: Paasdorf, Zur Kir-che 19, Feuerwehrhaus

Wahlzeit: 8 bis 14 Uhr

Wahlsprengel 18

Siebenhirten und Hörers-dorf, Am Waldrand 45, 47, 49

Wahllokal: Siebenhirten, Ro-chusstraße 1, Schule-Gemein-dekanzlei

Wahlzeit: 8 bis 14 Uhr

Die Verbotzone beträgt bei allen Wahllokalen 50 m im Um-kreis.

Alle Wahllokale sind für Wahlkartenwähler zugelassen.



GEYER & GEYER
Steuerberatung

-  **Steuerberatung**
-  **Jahresabschlüsse**
-  **Buchhaltung**
-  **Lohnverrechnung**

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Telefon: 0 25 32/2646
2225 Zistersdorf




**Ihr Partner für
Neubau und Dachsanierung!**




Mehr Infos unter
www.meindach.at

Stadtweine 2014 gekürt – Thomas Seltenhammer und Ferdinand Schöpfbeck als Sieger hervorgegangen

Im „Lindenstüberl“ des Restaurants „Zur Linde“ der Familie Polak fand am Dienstag, dem 1. April, die diesjährige Stadtweinverkostung statt. Neun unterschiedliche Weißweine – allesamt Grüne Veltliner Weinviertel DAC des Jahrgangs 2013 – sowie fünf unterschiedliche Rotweine wurden von einer prominenten Jury gekostet, um die jeweils besten Weine zu küren. Am Ende durften – wie auch im Jahr 2011 – zum vierten Mal in Serie Thomas Seltenhammer aus Paasdorf und zum dritten Mal Ferdinand Schöpfbeck jun. aus Eibesthal jubeln. Sie überzeugten die 16köpfige Verkostungsjury mit einem Weinviertel DAC Frauental 2013 bzw. einem Zweigelt 2009 am meisten. Die kommenden zwölf Monate werden beide Weinsorten wieder als offizielle Stadtweine von Mistelbach bei unterschiedlichen Veranstaltungen ausgeschrieben.

Wie jedes Jahr erfolgte im Vorfeld eine Vorausscheidung durch eine Fachjury, geleitet von Ing. Karl Holzmann, Kellereiwirtschaftslehrer der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach, sowie den Obmännern der ortsansässigen Ortsweinbauvereine. Bis zur letzten Verkostung schafften es schließlich neun Grüne Veltliner Weinviertel DAC Jahrgang 2013 und fünf Rotweine, darunter ein Blauburger Jahrgang

2011 sowie Zweigelt-Rotweinsorten der Jahrgänge 2009, 2011 und 2012. „Gerade bei den Weißweinen hatten wir auch heuer wieder einen breiten Querschnitt, denn 2013 war ein guter, frischer Jahrgang“, so Ing. Karl Holzmann.

Die Gewinner im Überblick:

Weißwein:
1. Platz: Thomas Seltenhammer mit einem Weinviertel DAC



Winzer Ferdinand Schöpfbeck jun., Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Winzer Ferdinand Schöpfbeck sen., Stadtrat Werner Seltenhammer, Winzer Thomas Seltenhammer und Ing. Karl Holzmann

Frauental
2. Platz: Landwirtschaftliche Fachschule mit einem Weinviertel DAC Campus
3. Platz: Bernhard Scheiner mit einem Weinviertel DAC

Rotwein:
1. Platz: Ferdinand Schöpfbeck mit einem Zweigelt 2009
2. Platz: Hermann Ribisch mit einem Zweigelt 2011
3. Platz: Maria Faber-Köchel mit einem Zweigelt 2012



Zusammenlegung der Polizeiinspektionen Mistelbach und Wilfersdorf

Mit Verfügung des Bundesministeriums für Inneres wird mit Donnerstag, dem 1. Mai, die Polizeiinspektion Wilfersdorf mit der Polizeiinspektion Mistelbach zusammengelgt. Dies bedeutet, dass in der StadtGemeinde Mistelbach statt bislang 23 ab diesem Zeitpunkt 29 und somit sechs zusätzliche Polizeibeamte ihren Dienst versehen, um für noch mehr Sicherheit in der Großgemeinde und im Bezirk von Mistelbach zu sorgen. Gleichzeitig wird das Überwachungsgebiet der Polizeiinspektion Wilfersdorf im bisherigen, uneingeschränkten sicherheitsdienstlichen Umfang weiter betreut.

Immer mehr Strafrechtsdelikte werden aufgeklärt

Ein Blick auf die jüngste Statistik der gerichtlich strafbaren Handlungen im Bezirk Mistelbach zeigt, dass im Jahr 2013 die Anzahl der Strafrechtsdelikte wie Einbrüche oder Diebstähle mit einem Minus von 7,5% im Vergleich zum Jahr 2012 deutlich zurückgegangen ist. Parallel dazu werden immer mehr dieser Delikte aufgeklärt, was im

Jahr 2013 einer Aufklärungsrate von 50,6% entsprach. Mit diesem Ergebnis rangiert der Bezirk Mistelbach an der dritten Stelle aller Bezirke Niederösterreichs.

Diese positive Entwicklung ist auch in der Stadt selbst feststellbar: Waren es 2012 noch 494 Delikte in Mistelbach, so wurden im Jahr 2013 „nur mehr“ 399 Strafrechtsdelikte begangen. „Die Polizei ist der größte Sicherheitsdienstleister

in Österreich, Sicherheit ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Jede und jeder einzelne möchte sicher sein und sich sicher fühlen“, weiß Bezirkspolizeikommandant Oberst Florian Ladengruber.

Projekt „Sichere Gemeinde“

Um die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der StadtGemeinde Mistelbach weiter zu vertiefen, wurde gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit das Projekt „Sichere Gemeinde“ ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, auf alle möglichen Anliegen aus der Bevölkerung wie z.B. mehr Präsenz der Polizei, Verkehrsangelegenheiten oder Sicherheitsfragen rasch reagieren zu können, dadurch Berührungspunkte abzubauen und Vertrauen zu schaffen und letztlich dafür zu

sorgen, dass das Sicherheitsempfinden der BürgerInnen von Mistelbach hoch bleibt. Hierfür kann auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach unter dem Menüpunkt Bürgerservice/Sicherheit jederzeit mit der Polizei bzw. der StadtGemeinde Mistelbach Kontakt aufgenommen werden. „Um die Arbeit bestmöglich zum Wohl aller erfüllen zu können, bedarf es der Unterstützung seitens der Bevölkerung. Der Dreh- und Angelpunkt zwischen den Sicherheitsbehörden und der Bevölkerung sind die Gemeinden. Umso wichtiger ist es, das Miteinander in den Mittelpunkt unseres Bemühens zu stellen“, appelliert der oberste Polizeichef des Bezirks an alle BürgerInnen.

„Eine schöne Perspektive für unsere BewohnerInnen“ Dachgleiche für den Kolpingheimzubau

Voll im Bauzeitplan liegt der Zubau beim Kolpingheim Mistelbach, wo bis Herbst 2014 zwei neue Gebäude, nämlich eine Tagesstätte für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf sowie ein Wohnhaus für bereits selbständigere MitbewohnerInnen, entstehen. In Summe werden nach der Fertigstellung der beiden zwischen dem Kolpingheim und der Liebesalle befindlichen Gebäude 14 zusätzliche Wohn- und 17 Tagesplätze zur Verfügung stehen. Im Beisein aller am Bau beteiligten Baufirmen fand am Freitag, dem 11. April, die erfolgreiche Feier der Dachgleiche statt.

„Für uns ist es ein großes Projekt, eine große Aufgabe mit viel Verantwortung, die wir mit Freude wahrnehmen“, zeigte sich die Direktorin Mag. (FH) Ursula Bahringer anlässlich der Gleichfeier sichtlich erfreut über den raschen Baufortschritt. 1999 wurde das Kolpingheim eröffnet, über die Jahre ist der Bedarf nach mehr Platz jedoch immer weiter gestiegen, sodass der Zubau von allen BewohnerInnen schon herbeigesehnt wird: „Die Stimmung im Haus ist gut, da das für uns eine schöne Perspektive bedeutet! Eine Vorfreude, Neugier aber auch eine gewisse Nervosität aufgrund der bevorstehenden Veränderung ist bereits spürbar“, so Mag. (FH) Bahringer.

Einer, der bei solchen Feierlichkeiten immer gerne mit

dabei ist, ist Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Er dankte Mag. (FH) Ursula Bahringer und ihrem gesamten Team für die großartige Arbeit und das tolle Engagement zum Wohl aller BewohnerInnen: „Es ist unglaublich, was hier passiert! Direktor Mag. Bahringer und ihre MitarbeiterInnen sind sehr engagiert, ganz im Sinne des Mottos von Adolph Kolping, nämlich Gutes zu tun! Ich danke für die großartigen Leistungen, die täglich hier für Menschen vollbracht werden, für Menschen, die nicht ausgegrenzt, sondern voll integriert werden und freue mich, dass in diesem Haus diese gute Arbeit weiter einen Platz finden kann“, so der Bürgermeister.

Zufrieden mit dem bisherigen Baufortschritt, begünstigt vor allem durch den milden



Architekt DI Alfred Charamza, Kolping-Bundessekretär Wolfgang Engelmaier, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Mag. FH Ursula Bahringer, Kolping-Präsidentin Christine Leopold und Gemeinderat Christian Balon

Winter, zeigte sich auch der mit der Planung beauftragte Architekt Dipl.-Ing. Alfred Charamza: „Eine Gleichfeier ist grundsätzlich schön, aber auch gefährlich. Schön deshalb, weil man erkennen kann, wie groß ein Gebäude wird und die Räume von innen sieht. Gefährlich aber auch deshalb, weil man sich auf den Lorbeeren auch ausruhen kann“, weiß Dipl.-Ing. Charamza.

Anlässlich der Dachgleiche war auch die Präsidentin von Kolping Österreich Mag. Chri-

stine Leopold anwesend, die alle am Bau beteiligten ArbeiterInnen in den Vordergrund der Feierlichkeiten stellte: „Heute soll der Dank ausschließlich jenen Personen gelten, die durch ihre Arbeit dazu beigetragen haben, dass wir uns dem Punkt der Eröffnung immer mehr nähern!“

Start der Weinlandbadsaison 2014

Wer ungestört Längen schwimmen, von einer der beiden Erlebnisrutschen ins kühle Nass gleiten oder sich einfach nur von Sonnenstrahlen bräunen lassen will, der ist im Weinlandbad Mistelbach garantiert richtig aufgehoben. Am Samstag, dem 3. Mai, öffneten das größte Freibad des Weinviertels wieder seine Türen, wo allen BadbesucherInnen 26.000 m² Liegefläche und 1.500 m² Wasserfläche, verteilt auf vier unterschiedlich große Becken, zur Verfügung stehen. Letzter Badetag ist Sonntag, der 14. September.

Öffnungszeiten 2014

Mo bis Sa: 9.30 bis 19.30 Uhr
Sonntag: 9 bis 19.30 Uhr
Donnerstag (zwischen 12. Juni und 31. Juli): von 9.30 bis 21 Uhr

An den definierten Donnerstagen bleibt das Weinlandbad Mistelbach jedoch nur so lange geöffnet, wie es die Sicherheit und Helligkeit erlaubt, sodass der Badeschluss bei Schlechtwetter auch vorverlegt werden kann.

Sonderregelung für SaisonkartenbesitzerInnen

Wie im Vorjahr können SaisonkartenbesitzerInnen auch an geschlossenen Tagen das Weinlandbad von 09.30 bis 11.30 Uhr benutzen. Diese Regelung ist jedoch bei Regentagen, bei Gewitter, bei Unwetter oder einer Sturmwarnung nicht gültig.



Aquagymnastik

Vom 21. Juni - 23. August an jedem Samstag von 10 - 10.45 Uhr (nähere Infos siehe Seite 24).

Vorankündigung:

Die von tausenden Jugendlichen heiß erwartete Beach-Party findet am Samstag, 12. Juli, statt, die heuer erstmalig vom FC Bauzertrum Hofer Mis-

telbach und der Tischtennis-spielgemeinschaft Weinviertel organisiert wird..

Infos

Weinlandbad Mistelbach
Mitschastraße 46
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5540
I www.mistelbach.at



Ihr Ansprechpartner in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf

Für den Verkauf und Vermittlungen von Häusern, Wohnungen, Grundstücken, Mietverträge und Liegenschaftsschätzungen, treuhändische Abwicklung, etc.

Wenn auch Sie auf eine umfassende, seriöse und kompetente Beratung Wert legen, dann besuchen Sie uns!

Nuva GmbH

RE/MAX Best

Bahnstraße 2a
2130 Mistelbach
02572/20 900
office@remax-best.at

RE/MAX Point

Bahnstraße 44/2
2230 Gänserndorf
02282/60 560
office@remax-point.at

www.remax.at

Tag der offenen Tür im Stadt-Museumsarchiv

Das Stadt-Museumsteam Mistelbach lädt am Sonntag, dem 18. Mai, zu einem Tag der offenen Tür in das Stadt-Museumsarchiv bei der S-Bahn-Haltestelle Mistelbach-Stadt direkt hinter dem Stadtsaal. Von 14.00 bis 18.00 Uhr werden interessierten BesucherInnen heimatgeschichtliche Besonderheiten rund um die Sklen-

arbiene (Imkerverband), das Post- und Telefonmuseum, die Fossilienammlung und vieles mehr präsentiert.

Infos

Stadt-Museumsteam Mistelbach, Franz Josef-Straße 45
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6410
E stadt-museumsarchiv@mistelbach.at

Unsere Schaugärten haben wieder geöffnet

Der Frühling klopft bereits kräftig an der Tür! Und so laden auch die BesitzerInnen unserer Schaugärten wieder zur Besichtigung in ihre grünen Paradiese. Wo und zu welchen Terminen die Schaugärten besichtigt werden können, kann den nachfolgend angeführten Terminen entnommen werden:

Schaugarten Ungersböck

Sonntag, 11. Mai, 14 - 19 Uhr,
Sonntag, 18. Mai, 14 - 19 Uhr,
Sonntag, 25. Mai, 14 - 19 Uhr,
Sonntag, 8. Juni, 14 - 19 Uhr,
Sonntag, 15. Juni, 14 - 19 Uhr:
Offene Gartentür: Pflanzenflohmarkt, Gartenbesichtigung, Plaudern im Gartencafe
Hauptstraße 25
2130 Ebendorf
T 02572/20932
I www.landhausgarten.at

Begleitstauden
Spreitzergasse 29
2130 Mistelbach
T 0664/9754093
I www.schaugarten-hackl.at

Schaugarten Opitz

Sonntag, 15. Juni, 14 - 18 Uhr:
Katharinenweg 8
2130 Mistelbach
T 02572/3836
I <http://schaugartenmistelbach.wordpress.com>

Schaugarten Towanda (Pürkl)

Donnerstag, 15. Mai von 10.00 bis 19.00 Uhr:
Offene Gartentür
Sonntag, 15. Juni, 10 - 19 Uhr:
Offene Gartentür: Mit den phänomenalen Taschen von Gucki aus dem Waldviertel
Waldstraße 77-81
2130 Mistelbach
T 0699/18100083
I <http://schaugartenmistelbach.wordpress.com>

31. Mai und 1. Juni: Weinviertler Schaugartentage

Schaugarten Hackl
Von 14.00 bis 19.00 Uhr
Schaugarten Towanda (Pürkl)
ab 10.00 Uhr
Schaugarten Ungersböck
Samstag von 14.00 bis 20.00 Uhr und Sonntag von 10.00 bis 19.00 Uhr
Schaugarten Opitz
von 14.00 bis 18.00 Uhr

Schaugarten Hackl

Sonntag, 18. Mai, 14 - 18 Uhr:
Offene Gartentür: Schwerpunkt Frühjahrsblüher
Sonntag, 15. Juni, 14 - 19 Uhr,
Sonntag, 29. Juni, 14 - 19 Uhr:
Offene Gartentür: Rosen und



KEIDER ELEKTRO

ANRUFEN KARRIERE MACHEN!

In unserer Sparte Elektroinstallationen zählen wir zu den führenden Betrieben im Weinviertel und in Wien. Für unsere forcierte Weiterentwicklung suchen wir engagierte

LEHRLINGE

Interessiert?

Ruf' uns einfach an!

02573-25525 oder per E-Mail an lehrling@keider-elektro.at

Lehrlings-Bruttomonats-Entscheidung:
1. Lj. € 549,14; 2. Lj. € 736,35; 3. Lj. € 990,74; 4. Lj. € 1.330,97

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | F +43 2573 25525-250 | www.keider-elektro.at

Mistelbach | Wien | Zistersdorf | Poysdorf | Wolkersdorf

„Jakobswegweiser Weinviertel“ überarbeitet

Der Pilgerführer „Jakobswegweiser Weinviertel“ wurde komplett überarbeitet und neu aufgelegt. Die soeben erschienene dritte Auflage zeichnet sich durch noch aktuellere Informationen und eine hohe Servicequalität für PilgerInnen aus.

PilgerInnen, die individuell auf dem Jakobsweg Weinviertel unterwegs sind, finden sämtliche Informationen für ihre Pilgerwanderung kompakt und handlich zusammengefasst in Form des Jakobswegweisers Weinviertel. Der Pilgerbegleiter in Buchform liefert PilgerInnen und allen Interessierten eine ausführliche Wegbeschreibung und spirituelle Begleitung zum Jakobsweg Weinviertel.

Das rund 100seitige Buch in handlichem Format mit Spiralbindung umfasst praktische Informationen und eine Anleitung zum Pilgern. Desweiteren findet sich darin Wissenswertes über Gemeinden und ein Beherbergungsverzeichnis sowie Stempelfelder. Genaue Wegkarten und Entfernungangaben liefern alle wichtigen Informationen zum Jakobsweg. Dazwischen bieten auf die Region abgestimmte Texte eine spirituelle Wegbegleitung.

Der Servicefaktor und die Art des Unterwegs-Sein stehen bei dieser Neuauflage im Vordergrund. Eine Übersicht über Beherbergungsbetriebe mit Hinweis auf Preiskategorien, Qualitätskriterien etc. ist ebenso Teil der dritten Auflage des Jakobswegweisers Weinviertel wie Entfernungstabellen und Informationen bzgl. der Infra-

struktur entlang des Weges. „Der überarbeitete und neu aufgelegte Jakobswegweiser bietet wieder eine ausgezeichnete Hilfe für die PilgerInnen“, so NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer von der Interessengemeinschaft Jakobsweg Weinviertel.

Die Texte des Werkes wurden in Zusammenarbeit mit Ingrid Kraus (spiritueller Teil) und Werner Kraus (Wegbeschreibungen), den Jakobsweggemeinden, Franz Knittelfelder (Direktor des Bildungshauses Großrußbach) und Dipl.-Ing. Sonja Eder (Projektleiterin der Weinviertel Tourismus GmbH) erstellt. Die Grafik und das Layout erfolgten durch Knoll Kommunikation GmbH, die Kartografie und Gesamtherstellung wurde von Schubert & Franzke Ges.m.b.H. durchgeführt.

Erhältlich ist der Jakobswegweiser Weinviertel um 12,90 Euro bei der Weinviertel Tourismus GmbH, Bestellungen sind direkt über die Website www.weinviertel.at möglich.

Infos

Weinviertel Tourismus GmbH
 Kolpingstraße 7
 2170 Poysdorf
T 02552/3515
E info@weinviertel.at
I www.jakobsweg-weinviertel.at



Zayataler Erlebniszug zum Drei-Ländereck-Regionsfest

Die Verantwortlichen des Vereins Neue Landesbahn organisieren am Sonntag, dem 1. Juni, eine Fahrt mit dem Zayataler Erlebniszug zum Drei-Ländereck-Regionsfest nach Hauskirchen. Abfahrt ist um 11.00 Uhr beim Lokalbahnstation Mistelbach. Am Weg nach Hauskirchen hält der Zug in allen Stationen im Zayatal, wo unter anderem auch ein Besuch im Tierheim Dechanthof „Die gute Tat“ sowie in der ehemaligen Zuckerfabrik in Hohenau am Programm steht. Rückfahrt ist um 17.00 Uhr von Hauskirchen, für die Verpflegung aller TeilnehmerInnen im Zug ist gesorgt.

Preise:

Erwachsene: 28 Euro
 Kinder unter 14 Jahren, einfache Fahrt: 14 Euro
 Kinder unter vier Jahre: gratis
 Familien (ab zwei Erwachsenen und einem Kind): 60 Euro
 Teilstrecken zum Regionsfest: Halbp reis

eins Neue Landesbahn möglich. Der Zahlschein dient als Fahrschein und als Platzreservierung.
 IBAN: AT39600000081005701
 BIC-Code: OPSKATWW

Infos

Verein Neue Landesbahn
 Tel.: 0676/7094589
E buchung@landesbahn.at
I www.landesbahn.at

Bankeinzahlung:

Fahrkarten sind mittels Einzahlung auf das Konto des Ver-



Landtagsabgeordneter, Ing. Hermann Haller, Weinviertel Tourismus-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Hannes Weitschacher, NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Bischofsvikar a.D. Dr. Matthias Roch, Rupert Labschütz und Bürgermeister Leopold Wimmer
 (c) Weinviertel Tourismus

ARE | PLANUNGSBÜRO

INFO: www.are-bau.at

architektur
planung
niedrigenergiehaus
passivhaus
energieausweis
baumanagement

ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/2329-0
office@are-bau.at

3/2014 StadtGemeinde Zeitung mistelbach 11

DAS AUTOHAUS POLKE IST DEALER OF THE YEAR 2013! FEIERN SIE MIT UNS!

IHR NEUER WUNSCH-RENAULT ZUM **DEALER OF THE YEAR - BONUSPREIS!**¹⁾
Details unter www.polke.at oder im Autohaus!



CHALLENGE YOUR PERFORMANCE
DEALER OF THE YEAR 2013

1) Bekommen Sie pro Person und Kauf zusätzlich € 1.000,- auf alle aktuellen Renault Aktionen bei Kauf bis 31.05.2014 und Zulassung bis 30.09.2014. Gültig nur für Privatkunden. *) Garantieverlängerung auf insgesamt 4 Jahre und max. 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt. Nähere Informationen unter www.renault.at. Komb. Verbr. 3,2-7,5 l/100km, CO2 Emission 83-174 g/km, homologiert gemäß NEFZ. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Abbildungen sind Symbolfotos.



DRIVE THE CHANGE

RENAULT POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b
Tel. 02572/2741, www.polke.at

Renault & Dacia Polke für hervorragende Leistung ausgezeichnet

Die österreichischen Renault Partnerbetriebe zählen zu den besten Händlerbetrieben der Marke weltweit. Das Autohaus Polke (Mistelbach) als bester Betrieb Österreichs erhielt erneut für seine hervorragenden Verkaufs- & Serviceleistungen den „Dealer of the Year 2013“ Award. 2.000 Partnerbetriebe aus 36 Ländern beteiligten sich an diesem Wettbewerb.

Der „Dealer of the Year“ prämiert jährlich die besten Renault Händler weltweit. Qualitäts- und Businesskriterien wie Neuwagen-, Ersatzteil-, Zubehör-, Serviceverträge, Kundenzufriedenheit und Ergebnisse anonymer Werkstatttests dienen als Bewertungsgrundlage für den Wettbewerb.

Im Rahmen der feierlichen Preisverleihung zum „Dealer of the Year 2013“ im Technocentre Renault (dem Entwicklungszentrum der Marke) bei Paris überreichte Jérôme Stoll, Verkaufs- und Marketingdirektor der Renault Gruppe, den begehrten Preis an Ing. Thomas

Polke. Er unterstrich dabei zum einen das Engagement und die Professionalität und zum anderen den großen Stellenwert des lokalen Händlernetzes, das die Werte der Marke, die Produkte und Services dem Kunden gegenüber vermittelt. Das Renault Händlernetz ist von entscheidender Bedeutung, denn es gewährleistet die Kundenzufriedenheit. Interne Kundenzufriedenheitsumfragen bestätigen das: Acht von zehn Kunden weltweit empfehlen sowohl den Neuwagenkauf, als auch das Kundendienstservice bei Renault weiter.

Der Europadirektor er-



gänzte, dass „die Kunden von den Händlern ein aufmerksames und zuverlässiges Service in ihrer Nähe erwarten. Sie wollen mit Respekt bedient und von kompetenten Mitarbeitern beraten werden, die auf die Kundenbedürfnisse eingehen. Es liegt an uns, mit dem Händlernetz daran zu arbeiten, damit wir unseren Kunden eine positive Erfahrung in den Händlerbetrieben gewährleisten können.“ Das Autohaus Polke erfüllt diese Anforderungen seit Jahren und kann dadurch mit einer sehr hohen Kundentreue im Privat- sowie Firmenkundenbereich punkten. Durch das Engagement im Elektrofahrzeugbereich wurde

ein weiteres zukunftssträchtiges Standbein geschaffen.

Das Autohaus Polke ist seit über 50 Jahren Renault-Händler und für das Verkaufsgebiet Bezirk Mistelbach zuständig. Seit dem Marktstart der Marke DACIA werden diese angeboten und 2013 wurde für die junge Marke Dacia ein eigener Schauraum errichtet. Seit 2012 ist das Autohaus Polke zudem Renault-Elektroauto Verkaufs- und Servicebetrieb.

25 Mitarbeiter, die im Rahmen des Renault-Trainingsprogrammes laufend geschult werden sorgen für perfekten Kundendienst im Verkauf, Service und Reparaturbereich.

„Richtig verkaufen will gelernt sein Praktische Tipps für Ihren Verkaufserfolg!“

Sie haben ein tolles Produkt oder eine innovative Geschäftsidee und möchten diese mit professionellem Auftreten und Verkaufskönnen an den „Mann“ oder an die „Frau“ bringen? Mit der richtigen Verkaufspsychologie schaffen Sie es, Ihre Zielgruppe direkter anzusprechen und gewährleisten dadurch eine professionelle und langfristige Kundenbeziehung. Unter dem Titel

„Richtig verkaufen will gelernt sein – Praktische Tipps für Ihren Verkaufserfolg“ lädt die NÖ Gründeragentur RIZ am Mittwoch, dem 14. Mai, zu einem Gründerabend in den Stadtsaal von Mistelbach, wo praktische Tipps zu effizienten Formen der Kundenakquisition gegeben und Möglichkeiten zur Optimierung Ihrer Kundenkontakte gezeigt werden. Beginn ist um 18.00 Uhr.



branding

Pflege-daheim.at GmbH
Bahnstraße 1
2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at

selbst.bestimmt.bleiben.



24
STUNDEN
PFLEGE

Oberschenkelhalsbruch. Schlaganfall.

Nach der Krankenhausentlassung vermittelt **pflege daheim** 24-Stunden-Pflege und Entlastung für pflegende Angehörige.



SICHERHEIT

Sicherheits-
manager
STR Florian
Ladengruber
informiert

Verkehrskonzept Mistelbach 2020

Die erste wesentliche Aussage des Verkehrskonzeptes Mistelbach 2020 ist: Wir müssen (sollen) unsere Alltagswege mehr zu Fuß oder mit dem Rad erledigen.

Ganz in diesem Sinne arbeitet die Stadt schon seit einiger Zeit gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit an einem „Konzept (Plan) für Alltagsradrouten“ für die gesamte Stadt.

Ziel dabei ist, unter Verwendung der bestehenden Radwege, möglichst alle wesentlichen Ziele, wie „Schulen, Kindergärten, Bahnhöfe, Bushaltestellen, Krankenhaus, Ambulatorien, Einkaufsbereiche und natürlich das Zentrum mit dem Hauptplatz“, sicher zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar zu machen.

Die STVO bietet seit kurzem mit den „Fahrradstraßen“ eine sinnvolle, für diese Straßen verkehrsberuhigend wirkende, kostengünstige Möglichkeit für die Einrichtung von Radrouten.

Dieses Konzept soll nach Vorliegen der ersten Entwürfe im Rahmen der Stadterneuerungssitzungen vor der Finalisierung der Bevölkerung vorgestellt und die Möglichkeit zum Einbringen von Vorschlägen gegeben werden.

Unsere Bediensteten stellen sich vor: **Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband**

Passend zum Wonnemonat Mai stellen wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung mit Andrea Augustin, Elfriede Fischer und Christa Bacher-Gass die drei Mitarbeiterinnen des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes in der Oserstraße vor.

Standesamt

Ob die Anmeldung einer Geburt, die Schließung einer Ehe oder die Ausstellung einer Sterbeurkunde. Alle, zur Erledigung der im Personenstandsregister vorgesehenen Aufgaben, geschehen am Standesamt. Dazu zählen z.B. die Anmeldung einer Geburt, die Ausstellung von Geburtsurkunden und Geburtsbestätigungen, die Anerkennung der Vaterschaft, Abschriften aus dem Geburtenbuch, Namensbestimmungen oder die gemeinsame Obsorge eines Kindes.

Beabsichtigen zwei Menschen sich zu verehelichen, ist es Aufgabe von Andrea Augustin, Elfriede Fischer und Christa Bacher-Gass, eine Niederschrift zur Ermittlung der Ehfähigkeit zu erstellen sowie Heiratsurkunden oder auch ein Ehfähigkeitszeugnis für eine Heirat im Ausland auszustellen. Individuelle Wünsche der Brautleute, wie z.B. eine eigene Musik, eine eigene Dekoration oder bestimmte Texte, werden genauso berücksichtigt wie Ehe-

schließungen, die außer Haus gewünscht sind (z.B. in umliegenden Schlössern).

Beim Ableben eines Menschen werden Sterbeurkunden und Todesbestätigungen ausgestellt und auch Folgebeurkundungen und –eintragungen in Personenstandsbücher wie z.B. bei der Eheschließung der Eltern, bei einem

Sterbefall oder einer Scheidung vorgenommen.

Staatsbürgerschaftsverband

In der Abteilung „Staatsbürgerschaftsverband“ werden zum einen Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt, zum anderen wird die Staatsbürgerschaftsevidenz laufend aktualisiert. Dazu zählen das Eintragen neuer Staatsbürgerschaftsnachweise, das Eintragen neuer Eheschließungen, Todesfälle, Namensänderungen u.v.m.



Elfriede Fischer, Andrea Augustin und Christa Bacher-Gass

STEINWERK EDUARD MANHART GmbH.

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram, Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71, Fax 0224 7/22 71-20

2120 Wolkersdorf, Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144, Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68, Fax 02572/320 11

GRABSTEINVERKAUF

02247/22 71

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at



Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen



Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

**STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!
EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT**

Bauarbeiten der **Umfahrung Mistelbach** im Zeitplan

Die Bauarbeiten an der künftigen Umfahrung Mistelbach schreiten dank des milden Winters und des idealen Frühlingswetters zügig voran. Über weite Strecken ist der künftige Trassenverlauf bereits erkennbar. Kann der Bauzeitplan eingehalten werden, soll bereits im kommenden Jahr die Umfahrung Mistelbach für den Verkehr freigegeben werden.

Natürlich ist eine so große Baustelle ein massiver Eingriff in die Landschaft. So wie auch beim Bau eines Einfamilienhauses Grünland verbraucht wird, wird für die Verkehrsbelastung Mistelbachs Ackerland verwendet. Zurzeit ist die beanspruchte Fläche aber wesentlich größer als nach Fertigstellung der Umfahrung, große

Flächen werden wieder renaturiert (wie an manchen Stellen schon sichtbar).

Dank der guten Abwicklung der Bauarbeiten durch die Bauleitung des Amtes der NÖ Landesregierung und der Baufirma HABAU halten sich die Auswirkungen und Einschränkungen durch die Baustelle in Grenzen. Der Verkehr auf den Landes-

und Gemeindestraßen wurde bisher nur geringfügig behindert, aufgrund laufender Koordinierungsbesprechungen ist es bisher gelungen, die Landwirte bei der Durchführung ihrer Feldarbeiten nur wenig zu behindern. Und auch die Staub- und Lärmbelastungen hielten sich bis auf einige wenige Tage in Grenzen.

Betriebssperre der S2

Für die Durchführung von Instandhaltungsarbeiten im Streckenbereich zwischen Wolkersdorf und Mistelbach haben die ÖBB von Samstag, dem 7., bis Dienstag, dem 10.

Juni sowie von Samstag, dem 15., bis Montag, dem 17. November, eine Betriebssperre der S2 in diesem Streckenabschnitt bewilligt bekommen. Im Sinne einer möglichst geringen Beeinträchtigung der BahnkundInnen, speziell der PendlerInnen, müssen nun Bauarbeiten im Rahmen der Umfahrung Mistelbach, welche eine Gleissperre notwendig machen, innerhalb dieser Betriebssperren durchgeführt werden. Aufgrund des großen Umfangs der Arbeiten und der arbeitstechnischen Notwendigkeiten darf innerhalb dieser Zeiten auch nachts und an Wochenenden gearbeitet werden. Der Baufirma wurden vom zuständigen Amt der NÖ Landesregierung Auflagen erteilt, welche die Lärmbelastigungen für die Bevölkerung in Grenzen halten sollen erteilt. Nachdem aber der Grundgeräuschpegel in Mistelbach glücklicherweise sehr niedrig ist, werden diese Bauarbeiten trotzdem auch in größeren Teilen der Stadt zu hören sein.



StadtGemeinde Mistelbach publiziert **Finanzdaten in leicht lesbarer Form**

Der Rechnungsabschluss ist ein sehr umfangreiches Zahlenwerk und umfasst bei der StadtGemeinde Mistelbach rund 500 Seiten. Die Grundlagen dazu bilden einerseits die Vorschriften der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung und andererseits die finanziellen Abläufe und Zahlen des jeweiligen Jahres. Eine dieser Vorschriften ist die öffentliche Auflage zu bestimmten Fristen, was bedeutet, dass man zur Einsichtnahme tagsüber ins Rathaus gehen muss. Im Sinne eines gelebten Bürgerservices und da auch das Interesse der BürgerInnen an der Verwendung der öffentlichen Gelder wächst, werden allen Interessierten ab sofort auf der Plattform www.offenerhaushalt.at komplexe Daten von Städten und Gemeinden, so auch jene der StadtGemeinde Mistelbach, offen und in einer weiter verwendbaren Form zugänglich gemacht. „Dadurch können wir unseren BürgerInnen, Gemeindebediensteten als auch politischen MandatarInnen ein Werkzeug zur Verfügung stellen, indem unsere Gemeindefinanzen im Sinne einer transparenten Haushaltsführung übersichtlich und interaktiv präsentiert werden“, freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Offener Haushalt ist ein Portal für Finanzdaten aus dem öffentlichen Sektor, wo die Gemeindefinanzen aller österreichischen Gemeinden übersichtlich präsentiert werden. Die österreichischen Gemeinden erhalten einen einzigartigen Überblick über ihre Gemeindefinanzen und können diesen auch generell im Internet verfügbar machen.

Derzeit stehen die Rechnungsabschlüsse der Gemeinden seit dem Jahr 2001 zur Verfügung. Die Datengrundlage bilden die Gemeindefinanzdaten der Statistik Austria. Für sämtliche Darstellungen werden der ordentliche und außerordentliche

Haushalt einer Gemeinde herangezogen.

Dargestellt werden nur die direkten Gemeindehaushalte. Bei Gemeinden, die unterschiedliche Leistungen ausgegliedert haben (in eigene Gesellschaften), werden diese Teile nicht gezeigt. Wie der Rechnungshof bestätigt, hat Mistelbach keine Ausgliederungen dieser Art, daher finden Sie alle Daten im Internet.

Infos

I www.offenerhaushalt.at oder www.mistelbach.at (Mistelbach offiziell/Abteilungen/Finanz allgemein/Offener Haushalt)



KRISENMANAGEMENT

Das Bestreben, Vorräte anzulegen, geht schon in die Urzeit zurück und war eine Überlebensfrage. Heute verleiten die übervollen Regale in den Geschäften zu der Meinung, Bevorratung sei nicht mehr notwendig.

Aber ... Schneekatastrophen, Hochwasser, Erdbeben usw. können uns bedrohen.

Gegen die Natur sind wir machtlos. Ihren Gefahren können wir begegnen!

Unser hochtechnisiertes Zeitalter birgt weitere Gefahren:

- ▲ Technische Katastrophen z. B. längerfristiger Stromausfall
- ▲ Radioaktive Verstrahlung

All das kann Leben und Gesundheit bedrohen und Versorgungsengpässe mit sich bringen.

Krisenfester Haushalt

Warum?

- ▲ Weil man bei Erkrankung vorübergehend außerstande ist einzukaufen.
- ▲ Weil es die Witterung nicht zulässt.
- ▲ Weil durch Katastrophen das Einkaufen nicht möglich ist.
- ▲ Weil Krisen nie auszuschließen sind.

Was?

- ▲ Lebensmittel, Wasser
- ▲ Medikamente, Hygieneartikel
- ▲ Ersatzbeleuchtung, provisorische Kochgelegenheit, Heizmaterial

Kontrollieren:

Nahrungsmittel (auch Medikamente) haben eine begrenzte Haltbarkeit. Die regelmäßige Kontrolle des Ablaufdatums ist erforderlich.

Verbrauchen:

Vor Ablauf der Haltbarkeitsfrist sind Lebensmittel zu verbrauchen. Wenn dies laufend gemacht wird, passt sich der Vorratsverbrauch leicht dem täglichen Speiseplan an.

Ergänzen:

Überlege Dinge anzuschaffen, die für Notsituationen in deinem Bereich möglich sind (Krisenmanagement im eigenen Bereich). Verbrauchte Lebensmittel müssen ergänzt werden. Auch alle anderen Artikel des täglichen Bedarfs sind laufend zu ergänzen.

Warte nicht zu - beginne jetzt deinen Krisenfesten Haushalt zu organisieren!

Wenn die Gefahr vor dir steht, ist es zu spät!

Aufbruch in die e-mobile Zukunft in Mistelbach

Mit der Bezeichnung „Mistelbacher e-Carsharing“ beabsichtigt die StadtGemeinde Mistelbach ein innovatives Projekt zur Elektromobilität. Dahinter steckt die Idee, ein Elektroauto nach dem Vorbild des „Gaubitscher Stromgleiters“ oder des „Ego“ in Auersthal, MistelbacherInnen zur Verfügung zu stellen. Bis zu 30 Personen können daran teilnehmen, bei genügend InteressentInnen könnte das Projekt noch heuer starten.

E-Carsharing

E-Carsharing, zu Deutsch „Autoteilen“ oder „Gemeinschaftsauto“, ist die organisierte, gemeinschaftliche Nutzung eines oder mehrerer Automobile. E-Carsharing erlaubt, anders als konventionelle Autovermietungen, ein kurzzeitiges, ja minutenweises Anmieten von Elektroautos. Ähnlich dem Vorbild des „Stromgleiters“ in Gaubitsch oder des „Ego“ in Auersthal kann ein E-Fahrzeug über eine eigene Internetplattform und ein spezielles Reservierungssystem via Handy oder PC bestellt werden. Mit einer speziellen Chipkarte wird das Auto geöffnet. Diese Karte erhalten alle Mitglieder. Jährlich wird ein Basisbeitrag pro Mitglied verrechnet und pro gefahrenen Kilometer sind einige

Cent zu bezahlen. „Es ist uns ein Anliegen, zu zeigen, dass E-Mobilität funktioniert und so ein Elektrofahrzeug auch angenehm zu fahren ist. Autoteilen ist zudem auch viel günstiger und kommunikativer. Sollten sich genügend InteressentInnen melden, wollen wir mit dem neuen e-Carsharing Projekt einerseits den CO2-Ausstoß motorisierter Fahrzeuge reduzieren und andererseits eine kostengünstige Alternative zum herkömmlichen (Zweit) Fahrzeug anbieten“, hofft Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

E-Carsharing in Niederösterreich

In Niederösterreichs Gemeinden findet e-Carsharing mit Elektroautos immer größeren Anklang. Mit dem

„Gaubitscher Stromgleiter“ (www.gaubitsch.at/stromgleiter) wurde vor zwei Jahren der Stein ins Rollen gebracht. Mittlerweile laufen zahlreiche E-Carsharingprojekte in ganz Niederösterreich. Entscheidend ist, dass der Strom aus erneuerbaren Quellen kommt, wie das bei den öffentlichen und geförderten Stromtankstellen der Fall ist. Derzeit gibt es 344 Standorte, bei denen man Elektroautos über Nacht aufladen kann. In Mistelbach wäre der Standort bei der Stromtankstelle vor dem Rathaus.

Haben auch Sie Interesse?

Dann melden Sie sich bitte bis spätestens Freitag, dem 30. Mai, bei unserem Stadterneuerungsbetreuer DI Edwin Hanak. Bei genügend Interesse würde das Projekt in die konkrete Planungsphase gehen und dann werden alle InteressentInnen

zu einem Informationsabend geladen, um genaue Details zum Projekt zu erfahren.

T 0676/88591223

E edwin.hanak@dorf-stadt-erneuerung.at

Bereits erfolgreich unterwegs: E-Go Auersthal:

I <http://www.lebenimdorf.at/e-GO/downloads/projektvorstellung.pdf>

Gaubitscher Stromgleiter:

I www.gaubitsch.at/stromgleiter/videoclip

„bea“ Baden:

I www.drive-bea.at

Nähmaschinen-vorführung

am FR, 9. Mai 2014
ab 8:00 Uhr durchgehend bis 18:00 Uhr

AKTION 9. Mai + 10. Mai
-10%



JANOME
5 Jahre Garantie

NEUE modische-preiswerte SOMMERSTOFFE
LEINEN bedruckt, JERSEY, VISCOSE, luftig-leicht

www.handarbeitstreff.at

HANDARBEITSTREFF *Creativ*

Franz Josef-Str. 8 · 2130 Mistelbach · 02572/32022

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION



christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at



WITTEK
FEUER IN BESTFORM

Kachelöfen
Kachelheizkamine
Heizsysteme für
Umweltbewusste
Hafnermeister
2130 Mistelbach
Bahnstraße 1
Fon 02572/5966
meister@wittek.at
www.wittek.at



Lärmschutzverordnung der Stadtgemeinde Mistelbach

Da viele Bestimmungen der Umweltschutzverordnung der Stadtgemeinde Mistelbach mittlerweile durch bestehende Gesetze und Verordnungen des Bundes oder Landes geregelt sind, wurde vom Amt der NÖ Landesregierung empfohlen, dass mittels ortspolizeilicher Verordnung lediglich der Bereich der Lärmvermeidung in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 lit. b-f („Lärmschutzverordnung“) zu regeln ist. In der Sitzung des Gemeinderates am 26. März 2014 wurde somit die Umweltschutzverordnung aufgehoben und nachfolgende „Lärmschutzverordnung“ beschlossen:

Unbeschadet bestehender Gesetze und Verordnungen des Bundes und des Landes sind Handlungen und Unterlassungen, die für sich allein oder im Zusammenwirken mit anderen Handlungen oder Unterlassungen geeignet sind, durch Lärmentwicklung das örtliche Gemeinschaftsleben in einem im Verhältnis zu den jeweils ortsüblichen Gegebenheiten unzumutbaren Ausmaß zu stören, verboten.

§ 1 Verbote

Demnach ist insbesondere verboten:

a) die Benützung von geräuschvollen Maschinen, wie z.B. von Rasenmähern und

Ketten- oder Kreissägen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, Motorspritzpumpen und dergleichen in bewohnten Gebieten an Werktagen (außer Samstag) in der Zeit von 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr, an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig, sowie an Samstagen wenn Werktag ab 18.00 Uhr;

b) die Verwendung von Schuss- und Schreckschussapparaten und ähnlichen Vorrichtungen zur Vertreibung von Vögeln oder zu anderen Zwecken im verbauten Ortsgebiet und innerhalb von 300 Metern vom verbauten Ortsgebiet an Werktagen (außer Samstag) in der Zeit von 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr, an Sonn- und gesetzlichen

Feiertagen ganztägig, sowie an Samstagen wenn Werktag ab 18.00 Uhr;

c) die Verrichtung von im Hauswesen anfallenden ruhestörenden Arbeiten wie Hämmern, Sägen, Holzerkleinern und dergleichen in Gärten, Höfen oder Wohnungen in Gebieten mit geschlossener Verbauung an Werktagen (außer Samstag) in der Zeit von 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr, an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig, sowie an Samstagen wenn Werktag ab 18.00 Uhr;

d) der überlaute Betrieb von Rundfunk-, Fernseh- oder Tonwiedergabegeräten im Freien;

e) die Lautsprecherwerbung von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr an Werktagen und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig.

§ 2 Maßnahmen zur Beseitigung von bestehenden Misständen

Der Bürgermeister oder der von ihm Beauftragte hat, unabhängig von einer Strafe, durch

Bescheid die Beseitigung von verursachten Misständen sofort und unter Fristsetzung anzuordnen und sicherzustellen, dass die getroffene Anordnung befolgt wird.

§ 3 Strafbestimmung

Zuwiderhandlungen gegen die Verbote des § 1 dieser Lärmschutzverordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 10 Abs. 2 des Verwaltungsstrafgesetzes 1991 – VStG in der jeweils geltenden Fassung vom Bürgermeister bestraft.

§ 4 Wirksamkeitsbeginn

Diese Verordnung tritt nach ihrer Kundmachung, mit dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag, in Kraft.

Mit demselben Zeitpunkt tritt die „Umweltschutzverordnung der Stadtgemeinde Mistelbach“ vom 10. Dezember 1998 außer Kraft.

Der Bürgermeister:
Dr. Alfred Pohl

LOK IN Seit 13 Jahren ein erfolgreiches Beschäftigungsprojekt

Lokale Initiative für Landschaftspflege in Mistelbach, kurz LOK IN! So lautet der Titel eines überaus erfolgreichen Beschäftigungsprojektes, das gemeinsam mit dem AMS Mistelbach und seit 2010 auch dem Land Niederösterreich als Fördergeber sowie der Volkshilfe Niederösterreich als Träger langzeitarbeitslose Frauen und Männer aus dem Bezirk bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt. Seit mittlerweile 13 Jahren ist LOK IN in der Mistelbacher Landesbahnstraße am Gelände der ÖBB angesiedelt und konnte in dieser Zeit rund 300 Menschen beim Wiedereinstieg ins Berufsleben helfen.

Die Arbeiten, die LOK IN gemeinsam mit ihren MitarbeiterInnen durchführt, betreffen in erster Linie die Landschaftspflege und Revitalisierungen. Angefangen von Forstarbeiten und Waldpflege in den umliegenden Forstbetrieben und Wäldern, über Windschutzgürtel bis hin zu Mäh-, Pflege- und Gartenarbeiten in Mistelbach und Umgebung reicht das vielfältige Angebot. Aufträge

werden dabei sowohl im kommunalen als auch im privaten Bereich übernommen.

Die Stadtgemeinde Mistelbach ist ein Auftraggeber der ersten Stunde und unterstützt das Projekt mit Aufträgen bis heute. So übernimmt das Projekt die Pflege der Trockenbracheflächen der Stadtgemeinde Mistelbach in Hörersdorf, die Pflege des jüdischen und des russischen Friedhofes in Mis-

telbach, die Kulturlandschaft Paasdorf, Teile der Grünanlagen der M-City und die Pflege der Grünflächen des Kirchenberges in Mistelbach.

Dabei stehen alle Personen, die bei LOK IN beschäftigt sind, maximal zwölf Monate in einem bezahlten Dienstverhältnis. „Ziel des gemeinnützigen Projektes ist es, die menschlichen und sozialen Fähigkeiten auszubauen und den Menschen so den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern“, erklärt der Projektleiter von LOK IN Dipl.-Ing. Wolfgang Berger die dahinterstehende Idee. Dafür sorgt ein fünfköpfiges interdisziplinäres Team mit einer Psychologin, die die Langzeitarbeitslosen betreuen. Zurzeit finden 16 Personen, davon sechs Frauen und zehn Männer, eine Beschäftigung bei LOK IN.

Übrigens: Die Dienste von LOK IN können auch von Privatpersonen in Anspruch genommen werden, jedoch ausschließlich für gärtnerische Arbeiten wie z.B. Rasenmähen, Strauchschnitt, Beetpflege bzw. für Wald-Arbeiten wie z.B. Kulturpflege, Durchforstungen, Wertastungen und Einzelstammnutzungen.

Infos

Service Mensch GmbH/Volkshilfe Niederösterreich
LOK IN
Projektleiter Dipl.-Ing. Wolfgang Berger
Landesbahnstraße 1a
2130 Mistelbach
T 0676/870028553



Sieben Jahre LEADER Region Weinviertel Ost

13,5 Millionen Euro Fördergelder für die Region

Ob Genussregion Weinviertler Wild, Kellergassenrevitalisierungen, Ausbildungen zu Kellergassen- und Kräuterführern, Tafeln im Weinviertel, landwirtschaftliche Modernisierungsprojekte, Buschenschankbetriebe, Kellereigeräte oder Güterwegeprojekte. Die Bandbreite an Projekten ist groß, die in den letzten sieben Jahren von LEADER gefördert wurden und damit der Region zu kamen. In Summe waren es 13,5 Millionen Euro Fördergelder die abgeholt und 37 Millionen Euro, die in das östliche Weinviertel investiert wurden. Diese beachtliche Summe präsentierten LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch, LEADER-Geschäftsführer Johannes Wolf und DI Christine Friedl anlässlich einer Pressekonferenz am Donnerstag, dem 24. April, in Mistelbach. Und blickten bereits in die Zukunft! Denn die 2. Förderperiode und damit weitere sieben Jahre LEADER steht kurz vor dem Start. „Wir haben eine Reihe von guten und tollen Projekten auf die Beine gestellt und wollen die Region weiter nach vorne bringen“, bringt es LEADER-Obmann Kurt Jantschitsch auf den Punkt.

LEADER steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“ und bedeutet „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Als

europäisches Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum und wurde LEADER 1991 ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die Entwicklungspotentiale ländlicher

Gemeinden und Regionen zu stärken.

382 Projekte gefördert

480 Beschlüsse zu Projekten wurden im Aktionszeitraum 2007 – 2013 gefasst, 382 Projekte haben bereits eine Förderzusage erhalten. Der durchschnittliche Fördersatz liegt bei 35,79 Prozent. Die Fördergelder kommen zu 50 Prozent von der EU, die zweite Hälfte wird vom Bund und vom Land Niederösterreich bereitgestellt.

Ausblick

Nach der ersten sehr erfolgreichen Aktionsperiode denkt das LEADER-Team bereits an die nächsten Jahre. Um neuerlich aus dem Fördertopf naschen zu können, bedarf es einer effizienten und zielführenden Bewerbung. „Derzeit sind wir im Strategieprozess, setzen uns

mit verschiedenen Themen auseinander und sammeln Ideen. Ein Schwerpunkt wird auf den regionalen Produkten liegen, die Themenbereiche „Wein & Genuss“, „Weiterbildung“ und „Vernetzung“ sehen wir nach wie vor als Schlüsselthemen an. LEADER Programme entstehen nicht auf Reißbrettern in Brüssel, Wien oder St. Pölten, sondern in der Region selbst. Daher wollen wir die BewohnerInnen der Region nach ihren Anliegen für die Region fragen und welche Ziele vorrangig verfolgt werden sollen, während zusätzlich Schlüsselpersonen aus dem östlichen Weinviertel interviewt werden“, berichtet LEADER-Geschäftsführer DI Johannes Wolf (siehe Fragebogen in der Mitte dieser Ausgabe).

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at



Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, DI Christine Friedl, LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch und LEADER-Geschäftsführer DI Johannes Wolf



„Vermögen verwalten ist eine verantwortungsvolle Aufgabe“

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel

**IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG
IMMOBILIENVERMITTLUNG**

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:

Hausverwaltung GWP GmbH | Mag. (FH) Sabine Gam
2130 Mistelbach, Alleegasse 8, Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55,
office@hausverwaltung-gwp.at, www.hausverwaltung-gwp.at



NÖZSV-Vortrag

„Blackout – Stell dir vor, es geht das Licht aus...“

Unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll fand am Montag, dem 7. April, unter regem Interesse der Mistelbacher Bevölkerung eine Podiumsdiskussion – organisiert vom NÖ Zivilschutzverband in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Mistelbach – zum Thema „Blackout – Stell dir vor, es geht das Licht aus“ im Stadtsaal statt. Der Begriff „Blackout“ beschreibt einen überregionalen und längerfristigen Totalausfall des Stromnetzes, Ursachen können extreme Wettererscheinungen, technische Gebrechen, Sabotage oder auch Cyber-Angriffe sein. Moderiert von Thomas Hauser vom NÖ Zivilschutzverband berichteten zahlreiche Podiumsgäste den anwesenden ZuhörerInnen, welche Vorkehrungen in ihrer Organisationseinheit für den Fall eines längerfristigen Stromausfalls vorgesehen sind.

Unter ihnen der Landessekretär des NÖ Zivilschutzverbandes Alfred Mitrovic, Major Klaus Adler von der Bolfraskaserne Mistelbach, Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, der Katastrophenschutzreferent der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach Herbert Prokschi, FF-Kommandant Brandrat Gerhard Grum, der Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Mag. Klaus Schütz, Ing. Michael Graf vom Netz NÖ und Bezirkspolizeikommandant Oberst Stadtrat Florian Ladengruber.

Untermalt mit Fotos berichtete Abschnittsbrandinspektor Günter Bader in eindrucksvoller Weise vom Einsatz der Feuerwehrmitglieder im Februar dieses Jahres in Slowenien, wo es zu einem großflächigen länger andauernden Stromausfall aufgrund der extremen Wetterverhältnisse mit starken Schneefällen und Eismassen kam.

Die zweite Fragerunde richtete sich an die Podiumsgäste, welche privaten Vorkehrungen sie in ihrem Haushalt getroffen haben. Anschließend hatten die BesucherInnen die Möglichkeit, detaillierte Anfragen an die Podiumsgäste zu richten.

Versorgung im Katastrophenfall:

Falls die Versorgung in einem Katastrophenfall beeinträchtigt wird, werden die verantwortlichen Stellen versuchen, zumindest so rasch als möglich eine Notversorgung herzustellen.

gerservice der Stadtgemeinde Mistelbach erhältlich.

Sollten auch Sie noch Interesse an diesem Thema haben, erhalten Sie im Bürgerservice einen umfangreichen Safety-Ratgeber „Blackout“ mit Infor-

mationen und Tipps, wie Sie in Ihrem Zuhause geeignete Vorkehrungen treffen können.

Infos

NÖ Zivilschutzverband
I www.noeszv.at



DI Manfred Kreutzer, NÖZSV-Landessekretär Alfred Mitrovic, Ing. Michael Graf vom Netz NÖ, Katastrophenschutzreferent Herbert Prokschi, Bezirkspolizeikommandant Oberst Stadtrat Florian Ladengruber, LAbg. Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Rotkreuz-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Schütz, FF-Kommandant Brandrat Gerhard Grum, Gemeinderat Roman Fröhlich, Major Klaus Adler von der Bolfraskaserne Mistelbach, Abschnittsbrandinspektor Günter Bader und Mag. Sandra Pitzl vom Akutteam NÖ

len. Um zu verhindern, dass aus einem Versorgungsengpass eine Gefährdung für die Bevölkerung entsteht, muss jedoch jede und jeder Einzelne vorsorgen. Veranschaulicht wurde das im Anschluss mit einem kurzen Film, wo auf die Vorkehrungsmaßnahmen hingewiesen wurde, wie man in einem solchen Extremfall seinen Haushalt krisenfest vorbereitet haben sollte.

Eine Broschüre ist im Bür-

SÄGEWERK in MISTELBACH Ihr Spezialist rund ums Thema Holz

MISTELBACH. Seit Generationen ist das in Mistelbach ansässige Sägewerk Heinrich Tretter KG in fester Familienhand. In nur wenigen Schritten zur Erfüllung Ihrer Wünsche: von der fachmännischen Beratung, Planung bis hin zur Lieferung wird alles geboten. In unserem Betrieb werden ausschliesslich heimische Hölzer verarbeitet. LÄRCHEN HOCHBEETE, Gartenzäune, Car-Ports, werden in den verschiedensten Holzarten angeboten. Speziell für den Innen-, oder Kellerausbau haben wir jede Art von Profilschalung wie Trapezschalung, Rollschallung, Fasenschallung, Schiffboden etc in unterschiedlichen Längen und Holzarten. Da sich die Holzart Lärche besonders für den Außenbereich eignet haben wir besonders viele Anfragen im Bereich Terrassen und Schwimmbekkenumrandungen. Brennholz, Pellets, Villas Dachschindeln, Lasuren und Imprägnierungen runden das komplette Angebot ab.

www.tretter-libal.at

HEINRICH TRETTER KG Sägewerk- Hobelwerk



SUPER AKTION HOCHBEET „Lärche MASSIV“

BAUSATZ 200x100x80 (näheres auf unserer Homepage)

Holzart: österreichische Lärche
Wandstärke: 33 mm
Wandprofil: gehobelt
inkl. Zuschnitt der einzelnen Holzstücke (Bausatz)

198 € inkl. 20% MwSt

Josef Dunkl-Straße 19
Tel.: 02572/2786
Mail: holz-tretter@aon.at

2130 Mistelbach/Zaya
MO-FR: 8-12 & 13-17 Uhr

Kresse, Petersilie und Co Eröffnung der Mistelbacher BürgerInnengärten

Wenn die Fensterbank zu eng wird für Kresse, Petersilie und Co und auch der Balkon nicht ausreichend Platz bietet für das eine oder andere Gemüse, dann wird es höchste Zeit für den Garten mit frischem Gemüse zum Selbsternten. In Mistelbach ist dies seit Freitag, dem 11. April, in Form der sogenannten „Mistelbacher BürgerInnengärten“ möglich. Auf etwa 70 Quadratmeter großen Parzellen können BürgerInnen von Frühling bis Herbst Gemüse anbauen und ernten. Die Mistelbacher BürgerInnengärten, ein weiteres Projekt im Rahmen der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, befinden sich in der Pazderagasse in unmittelbarer Nähe der Liebesallee.

Eine im Sommer durchgeführte Bedarfsanalyse ergab, dass die meisten InteressentInnen der BürgerInnengärten in der Nähe der Liebesallee wohnen bzw. diesen Standort bevorzugen, so dass das Pilotprojekt angrenzend an die Liebesallee in der Pazderagasse gestartet wurde. In Summe stehen 20 Parzellen mit einem Wasseranschluss, einem Platz für anfallenden Kompost sowie

einen Container zur Unterbringung von Gartengeräten zur Verfügung. Den neuen GärtnerInnen wünschte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl viel Freude beim Anbauen ihres Gemüses und „dass die eigene Arbeit auch im wahrsten Sinn des Wortes Früchte tragen möge!“

Haben auch Sie Interesse?

Wer neugierig wurde, sollte sich noch rasch bei der Stadt-

Gemeinde Mistelbach melden. Einige wenige Parzellen sind noch frei.

Infos

Bürgerservice Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-2130
E buergerservice@mistelbach.at



11. Mai: Ein echt köstlicher Muttertag!



ICH BIN ECHT

aeier

Unvergessliches Erlebnis für den Nachwuchs des FC Bauzentrum Hofer Mistelbach

Spieler der U14-Mannschaft des FC Bauzentrum Hofer Mistelbach besuchten gemeinsam mit ihrem Trainer Alfred Rötzer sowie einigen Spielereltern das Bundesligaspiel SK Rapid gegen Wolfsberg AC. Für die Kinder war es jedoch nicht nur ein normaler Stadionbesuch, sie durften als Balljungen vom Spielfeldrand ein spannendes Bundesliga Spiel verfolgen, konnten das Spiel ihrer Stars so hautnah miterleben und die Stadionluft direkt vom Fußballrasen des Hanappi-Stadions aus schnuppern. Für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis, bei dem auch der Teamgeist gestärkt wurde.

Der FC Bauzentrum Hofer Mistelbach legt großen Wert auf seinen Nachwuchs. Mädchen und Jungen ab vier Jahren können jederzeit in das Fußballtraining einsteigen. Wer Interesse hat, soll sich direkt an den zuständigen Trainer wen-

den. Die jeweiligen Kontaktdaten können der Homepage des FC Bauzentrum Hofer Mistelbach entnommen werden.

Infos

FC Bauzentrum Hofer Mistelbach
I www.fc-mistelbach.at



1. Reihe: Armin Mustafic, Fabian Steirich, Andreas Ebersberger, Kevin Burgstaller, Sebastian Bacher, Adi Mustafic, Lukas Bösmüller und Stefan Pfeffer
2. Reihe: Bernd Hubinger, Roman Ebersberger, Marko Grabovac, Simon Strobl, Mirnes Hukara, Thomas Haberl, Enis Zeric, Marco Neumayer, Marcel Beyer, Fabian Hienert und Alfred Rötzer

Frühjahrsputz in Hüttendorf

„Viele Hände, rasches Ende!“ Unter diesem Motto stand am Samstag, dem 12. April, ein vom Dorferneuerungsverein organisierter Frühjahrsputz in Hüttendorf. Mehr als 30 freiwillige HelferInnen folgten der Einladung von Dorferneuerungsobmann Walter Paltram, um einen ganzen Vormittag die Ortschaft und Bachgräben von Müll zu säubern, öffentliche Grünflächen und beide

Verkehrswegs zu mähen bzw. zu gestalten sowie Straßen und Gehsteige vom Streusplitt zu befreien. Dank der vielen freiwilligen HelferInnen konnte nach einigen Stunden Arbeit eine beachtliche Menge Müll gesammelt und im Altstoffsammelzentrum entsorgt werden. Für alle freiwilligen HelferInnen gab es zum Abschluss eine Stärkung im Clubhaus des Tennisvereines Hüttendorf.



Ing. Hannes Wiesinger, Markus Wolfram, Walter Lehner, Ing. Alois Nöstler, Erich Schwab, Walter Meiszl, Anton Marchart, Lukas Wiesinger, Raimund Marchart, Josef Schoberwalter, Thomas Paltram, Roman Spieß, Hermann Gruber, Wolfgang Marchart, Mag. Mark Schönmann, Peter Schmatzberger, Michael Massong, Andreas Greis, Gemeinderat Manfred Stohl, Karl Pleil, Ortsvorsteher Ing. Franz Pleil und Dorferneuerungsobmann Walter Paltram

3. Weinviertler Agility-Sieger

Die beiden Mistelbacher Hundeschulen V.A.S.Z.-Mistelbach und Dogs4Life veranstalten auch heuer wieder den nunmehr 3. Weinviertler Agility-Sieger. Dies ist ein Turnier mit Mensch und Hund, wo es nicht nur um fehlerfreie Bewältigung eines Hindernisparcours und Geschwindigkeit geht, sondern vor allem um viel Spaß und Freude mit den Hunden. TierliebhaberInnen sind

am Sonntag, dem 15. Juni, in der Hundeschule V.A.S.Z.-Mistelbach (an der B40 zwischen Mistelbach und Wilfersdorf) sowie am Sonntag, dem 13. Juli, in der Hundeschule Dogs4Life (B7 am Ortsende von Ebendorf) herzlichst eingeladen, bei diesem großartigen Turnier zuzuschauen! Beginn ist jeweils um 08.00 Uhr, für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

USG Eibesthal Neue Dressen

Beim letzten Heimspiel gegen Drasenhofen wurden dem USC Eibesthal neue Dressen, gesponsert von den beiden Eibesthalern Gemeinderat Andreas Egert, Inhaber einer Biowärme-Installationstechnikfirma, und Bernhard Fritsch, Inhaber

des Gasthauses in Eibesthal, übergeben. Und die neuen Dressen durften den Fußballern scheinbar gleich Glück gebracht haben, das Spiel gegen Drasenhofen konnte die Eibesthaler Mannschaft mit 5:4 gewinnen.



Suchhundeseminar in Mistelbach

Die Arbeit von ausgebildeten Personensuchhunden, sogenannten „Maintrailern“, besteht darin, Personen nach ihrem Individualgeruch in jeder Umgebung aufzuspüren, also in freier Natur genauso wie in bebautem Gebiet. Die Hunde werden ausnahmslos an einer rund acht Meter langen Leine ausgebildet und geführt, um Unfälle zu vermeiden und dem Menschen durch Zug an der Leine zu signalisieren, auf der richtigen Spur zu sein. Am Samstag, dem 10. Mai, sowie von Freitag, dem 11. bis Sonntag, dem 13. Juli, macht der Verein mit seiner Arbeit Station in Mistelbach, wo der Einsatz der Hunde in ruhigen Wohnstraßen in der StadtGemeinde Mistelbach trainiert wird.

Der Hund orientiert sich nicht an Fußspuren (oder Schlepp-/Schweißfährte bei Jagdhunden) bzw. Bodenverletzungen wie bei der Fährtenarbeit, sondern an den Hautschuppen, von denen jeder Mensch pro Minute etwa 40.000 in seine Umgebung abgibt. Diese Hautschuppen fallen zu Boden und werden von Mikroorganismen zersetzt. Gut trainierte Hunde können diesen menschlichen Individualgeruch, der sich aus den Abbauprodukten der Mikroorganismen, aus Hor-

monen und Pheromonen zusammensetzt, über mehrere Tage punktuell wahrnehmen und eine gewisse Zeitspanne lang zielgerichtet verfolgen. Die Verteilung und der Abbau dieses Geruchs werden durch Temperatur, Wind, thermische, geografische und bauliche Gegebenheiten beeinflusst.

Infos

Obmann Robert Boulanger
T 0664/1707416
E info@researchdogs.org
I www.researchdogs.org

Pilgern während der Kartage

Begleitet von der zertifizierten Pilgerführerin Andrea Löw machten sich während der Kartage Helga Doczekal, Roswitha Goldschmid, Maria Lehmann, Gottfried Löw, Bernadette Prinz, Michaela Radfux, Rosi Rieder, Elisabeth und Wolfgang Scherz, Adelheid Schilder, Regina Schöfbeck und Monika Wieland auf den Weg, um

ein Teilstück des Jakobsweges Weinviertel zu erwandern. Start war am Gründonnerstag, dem 17. April, in Mikulov, ehe die Gruppe zwei Tage später am Karsamstag, dem 19. April, etwas erschöpft in Mistelbach ankam und bei der Kirche Maria Rast von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl herzlich begrüßt wurde.



Freiwillige Feuerwehr besucht Kindergarten

Auf die Kinder des Kindergartens Erich Bärtl-Straße wartete am Mittwoch, dem 9. April, eine große Überraschung. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach ermöglichten den Kleinen, ein Feuerwehrauto ganz nah zu erleben und

selbst zu erkunden. Sie durften einen Feuerwehrhelm tragen, mit dem Wasserschlauch selbst löschen und vieles mehr. Für so manches Kind ging an diesem Tag ein ganz großer Wunsch in Erfüllung.

Klassentreffen des Knaben-Jahrganges 1943/1944

Erich Sünder und Werner Gröger organisierten Anfang April ein Klassentreffen der Knaben der Volks – und Hauptschule Mistelbach des Schuljahrganges 1943/1944. Das letzte Beisammensein war bereits zehn Jahre her, weshalb die Wiedersehensfreude natürlich groß war. Nachdem sich die Schüler vor der Hauptschule trafen, stand eine Führung durch das neue Berufsschulgebäude am Programm. Als besonde-

rer Gast wurde der ehemalige Lehrer und Direktor i.R. Rudolf Prinz begrüßt, der vor etwa 60 Jahren seinen Dienst als Lehrer in der Volksschule Mistelbach antrat und am 5. April seinen 85. Geburtstag feierte. Dieses Jubiläum nahmen die ehemaligen Schüler gleich zum Anlass, um ihrem damaligen Direktor zu gratulieren. Anschließend fand das Jahrgangstreffen beim Heurigen Trestler einen gemütlichen Ausklang.



Stehend: Dir. i.R. Rudolf Prinz, Erich Sünder, Dieter Ossenkopf, Dr. Peter Janner, Günther Riedel, Hans Danzinger, Otto Kraucher, Werner Schneider, Werner Zinsberger, Werner Gröger, Hofrat Dr. Josef Koch, Herbert Weber, Johann Wöhler, Arnold Kepler, Josef Wiesinger, Otto Zechmeister, Anton Flandorfer und Reg.Rat. Friedrich Fally
Vorne: Kurt Schönkirsch, Otto Bobolik und Bruno Rath

Aquagymnastik der Gesunden Gemeinde Mistelbach



Das Weinlandbad Mistelbach ist in den heißen Sommermonaten eine der beliebtesten Sport- und Erlebnisstätten des Weinviertels. Neben den verschiedenen Schwimm- und Erlebnisbecken für jede Altersgruppe, sorgen ein Beachvolleyballplatz, ein Beachsoccerplatz sowie eine große Trampolinanlage für sportliches Vergnügen. Ab dem Sommer wird das Sportprogramm seitens der Gesunden Gemeinde Mistelbach durch die bei vielen Badegästen beliebte Aquagymnastik ergänzt. In der Zeit von 21. Juni bis 23. August wird jeden Samstag von 10.00 bis 10.45 Uhr Aquagymnastik unter der Anleitung der seit Jahren bewährten, diplomierten Fitnesstrainerin Elke Springer abgehalten. Finanziell unterstützt wird die Aquagymnastik durch die Weinviertler Volksbank.

Möchten auch Sie das Wasser als ideales Fitnessgerät für sich (wieder-)entdecken?

Gegen einen Unkostenbeitrag von zwei Euro pro TeilnehmerIn/Trainingsstunde sind Sie dabei. Einfach an der Kassa bei Kauf Ihrer Eintrittskarte bekanntgeben, dass Sie an der

Aquagymnastik teilnehmen möchten und los geht das sportliche Vergnügen im erfrischenden Nass.

Die Aquafitness findet nur bei schönem Wetter, wenn das Bad geöffnet hat, statt. Eine Anmeldung im Vorfeld ist nicht erforderlich.



FAIRTRADE-Marktgas- fest in Mistelbach

Der Weltladen und die StadtGemeinde Mistelbach veranstalten erstmals und anlässlich zweier Jubiläen am Samstag, dem 14. Juni, ein FAIRTRADE-Marktgasfest, da die Stadt vor vier Jahren auf Betreiben des Mistelbacher Weltladens eine „FAIRTRADE-Gemeinde“ wurde.

Der Weltladen und die GemeindevertreterInnen bieten an diesem Tag ein „Faires Frühstück“ vor dem Weltladen in der Marktgasse, die in dieser Zeit zur Chill-Zone erklärt wird. Musikalisch begleitet die aus dem Senegal stammende Gruppe „Manco“ den lauschigen Vormittag, SchülerInnen der HAK Mistelbach bieten ein selbst-erarbeitetes Theaterstück und eine Modenschau mit fair-gedellter Mode und bei DirektvermarkterInnen können

Weinviertler Schmankerl gekostet und gekauft werden. Ergänzend dazu wird die FAIRTRADE-Partnerschaftsschokolade mit Neumarkt/Opf. sowie ein passender Themenfilm im Keller der Gärtnerei Schmid präsentiert. Eine Kaffeeröste-
rei, eine Bastelecke für Kinder und natürlich der Weltladen mit seinen fair-gedellten Produkten laden alle BesucherInnen zu einigen gemütlichen Stunden in Mistelbachs attraktiver Marktgasse.



Direktor Rudolf Rierer und Prokurist Josef Bauer mit Elke Springer sowie Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer und Gemeinderat Christian Balon

„Berührung und Frucht“ Vortrag rund um die wunder- bare Welt der Früchte

Die wunderbare Welt der Früchte steht am Mittwoch, dem 18. Juni, im Mittelpunkt des nächsten Vortrages im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach im Stadtsaal von Mistelbach. Als Referent ist Dr. Joseph Suppan zu Gast, der unter dem Titel „Berührung und Frucht“ über die sinnliche Wunderwelt der Früchte referiert und passend dazu sein gleichnamiges Buch vorstellt. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

„Als studierter Philologe, Geschichtenerzähler und leidenschaftlicher Früchte-Liebhaber habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, als Botschafter der Früchte die Wunderwelt der Früchte einem größeren Kreis von Menschen nahe zu bringen. Früchte sind viel mehr als „Obst“ oder einfach nur Vitaminlieferanten. Sie sind eine Wunderwelt an Vielfalt von Farben, Formen und Geschmack, die unser Leben in vielerlei

Hinsicht bereichern. Früchte sind eine sinnlich beglückende Welt, die uns wieder staunen lässt und uns zufrieden und dankbar wie Kinder macht“, erzählt Dr. Joseph Suppan über sich selbst.

Infos

www.wunderweltderfruechte.at



Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✦ Buchhaltung
- ✦ Lohnverrechnung
- ✦ Bilanzierung
- ✦ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

Gesunde Gemeinde „tut gut!“ Kochkurs

Das Kochkursangebot der Initiative „tut gut!“ bietet interessierten NiederösterreicherInnen die Möglichkeit, ihre Kochkenntnisse unter professioneller Anleitung zu erweitern. Die Bedeutung einer regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmittelauswahl wird bei allen Kochkursen erläutert und die Zubereitung erprobt. Der Kochkurs findet am Donnerstag, dem 16. Mai, von 16.00 bis 20.00 Uhr in der Küche der Bezirksbauernkammer Mistelbach in der Karl Katschthaler-Straße 1 statt. Als Kursbeitrag sind fünf Euro pro TeilnehmerIn zu bezahlen. Maximal 16 Personen können am Kochkurs teilnehmen.

Der Kochkurs zum Thema „Gesunde, leichte Wohlfühlküche“ vermittelt eine bewusste Speisengestaltung und nährstoffreiche Zubereitungsmethoden, die ein wichtiger Bestandteil einer gesunden, ausgewogenen Ernährung und ein wesentlicher Schritt in Richtung mehr Gesundheit und Wohlbefinden sind.

Neue Geschmackserlebnisse zum Nachkochen und wertvolle Tipps fürs leichte Genießen ergänzen das Angebot.

Infos / Anmeldung

StadtGemeinde Mistelbach
Dkff. (FH) Brigitte Schodl
Hauptpl.6, 21030 Mistelbach
E brigitte.schodl@mistelbach.at

E-Card eine Milliarde Mal benutzt

Die Karte hat sich im vergangenen Jahrzehnt als sicherer Zugangsausweis für die Leistungen der Krankenversicherung bewährt. Seit der Einführung 2004 stehen die „Gesundheitskarte“ im Scheckkartenformat und das hochsichere E-Card-System rund um die Uhr rund neun Millionen Versicherten mit ihren

Anspruchsberechtigten in ganz Österreich zur Verfügung.

In Niederösterreich wurden 2013 Monat für Monat mehr als zwei Millionen PatientInnenkontakte mit der E-Card registriert. Die NÖ Gebietskrankenkasse allein verzeichnete im Vorjahr 16,7 Millionen E-Card-Konsultationen sowie 31.922 Neuausstellungen.

Ausgewogene, genussvolle Ernährung Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach

Wer sich täglich auf ein ausgewogenes, genussvolles Essverhalten konzentriert, ernährt sich automatisch gesünder und ist besser mit Nährstoffen und Energie versorgt. Doch die meisten Menschen machen genau das Gegenteil und ernähren sich anders, als sie sollten! Und das, obwohl essen weit mehr ist, als nur bloße Nahrungsaufnahme. Diesem speziellen Thema widmete sich der letzte Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach am Dienstag, dem 15. April, im Stadtsaal. 60 interessierte BesucherInnen verfolgten den Vortrag von Ernährungswissenschaftlerin Mag. Laura Milojevic, die aufzeigte, wie achtsamkeitsbasierte Verfahren genau wirken und inwiefern sie bei den Themen Essen und Gewichtsreduktion hilfreich sind.

Gesunde Ernährung wird definiert durch den Bedarf an Nährstoffen und Energie. Essgewohnheiten hingegen werden durch Essmotive bestimmt, die ein Bedürfnis nach bestimmten Speisen und Lebensmitteln wecken, wie z.B. Kaffee als Muntermacher bei Müdigkeit oder Schokolade als Trostspender bei Traurigkeit. Essen ist somit immer auch mit Emotionen verbunden, denn wenn wir essen, will auch die Seele satt werden.

Die Kombination aus Ernährungs-, Bewegungs- und Verhaltensänderung nimmt Rücksicht auf diesen emotionalen Hunger! Wer also achtsam isst, sich aber nicht zu überisst und

sich beim Essen nicht ablenken lässt, fühlt sich ausgeglichener und ist darüber hinaus auch leichter, gesünder und fitter!



Referentin Mag. Laura Milojevic und Gesundheitsstadträtin Ingeborg Pelzelmayr



Bildquelle: SASSA

Ladies^{10%}week Mo. 5.Mai bis Sa. 10.Mai 2014

10% Rabatt* auf die gesamte Damen Wäsche Kollektion und auf das Damen Strumpfsortiment der Marken Hudson, Kunert, Falke, Ergora und Omero!



Bildquelle: OMERO

kaufstrasse
mode erleben



www.kaufstrasse.at

*Ausgenommen sind reduzierte Artikel, sowie Artikel der Sloggi-Aktion und Artikel der Marke Passionata aufgrund Promotion.

Wohlbefinden für Körper, Seele & Geist

IL-DO® Körperkerze, Numerologie/Körperbild oder persönliches Energiebild - jetzt auch in Mistelbach

Entspannung finden - Gesundheit stärken - Energie tanken! So lautet die Lebensregel von Petra Decrinis. Sie beschäftigt sich schon seit einigen Jahren mit verschiedenen Formen der Energiearbeit und der Gesundheitsvorsorge. Seit April ist sie auch in der Hafnerstraße 5/ 2. Stock erreichbar.



Angerer eine gute Zusammenarbeit zu führen“, so Petra Decrinis.

Ihre besondere Vorliebe gilt der IL-DO® Körperkerze! Hier hat Sie auch im Jahr 2011 die Trainerausbildung in Wien absolviert und kann mit viel Freude und Liebe ihr Wissen an Interessenten weitergeben. Ein Anliegen von ihr ist, die IL-DO® Körperkerze in Mistelbach bzw. im Weinviertel, bekannt(-er) zu machen. „Mir ist es auch wichtig zu betonen, dass energetische Anwendungen eine wunderbare Ergänzung zur Schulmedizin sein können, jedoch sind mir die Einsatzmöglichkeiten und die Wirkungsbereiche bewusst, daher bin ich dankbar, mit Frau Dr. Manuela

Die IL-DO® Körperkerze ist ein reines Naturprodukt, bestehend aus verschiedenen Kräuteresenzen, reiner Baumwolle und reinem Bienenwachs. Sie wird am Körper angesetzt und die breite Seite der trichterförmigen Körperkerze wird angezündet. So kommt es zu einer körperlichen Entspannung, einer geistigen und seelischen Ausgewogenheit sowie der Reinigung der Aura. Ob Vergebungs-, Klarheits- oder Beziehungskerze der Klient sucht sich selbst, intuitiv „seine momentan passende Körperkerze“ aus.

Ein weiteres Angebot von Petra Decrinis ist das persönliche Körperbild/Numerologie mittels Geburtsdatum. Hier wird mit dem Zahlenwissen und Datenschlüssel ein wunderbar, einfaches Werkzeug zur Selbsthilfe übermittelt und erklärt. Auch Farben spielen bei Petra Decrinis eine wichtige Rolle, als Aura Soma®-Beraterin und auch bei der Erstellung des persönlichen Energiebildes.

Infos

findeBalance, Hafnerstraße 5, 2. Stock, 2130 Mistelbach
SemiZen (Seiteneingang Optik Janner)
Breingarten 1, Kettlasbrunn
T 0664/73434334
E petra@finde-balance.at
I www.finde-balance.at
Termine nach Voranmeldung

PETRA DECRINIS
ENERGETIKERIN

findebalance

IL-DO® Körperkerzen Anwendung
Numerologie / persönliches Körperbild
Persönliche Energiebilder

JETZT auch Beratungen in der Hafnerstraße 5,
2130 Mistelbach / 2. Stock möglich!
Im SemiZen - (Seiteneingang Optik Janner)
Termine nur nach VORANMELDUNG unter
0664 | 73 43 43 34 bzw. petra@finde-balance.at
Infos: www.finde-balance.at

24 STUNDEN - 7 TAGE DIE WOCHE!

WEINVIERTEL APOTHEKE
ST. MARTIN APOTHEKE
LANDSCHAFTS APOTHEKE

die apotheken
in Mistelbach

WEINVIERTEL APOTHEKE M-City Herzog Albrecht Straße ☎ 02572-32630 Durchgehend geöffnet!	ST. MARTIN APOTHEKE Oserstraße 6 ☎ 02572-2271 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr	LANDSCHAFTSAPOTHEKE Hauptplatz 36 ☎ 02572-2442 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr
---	---	--

ARZNEIMITTELBERATUNG • BLUTDRUCKMESSUNG • BLUTZUCKERMESSUNG
CHOLESTERINMESSUNG • BESORGUNG INTERNATIONALER MEDIKAMENTE
IMPFBERATUNG • REISEVORSORGE • TEES & KRÄUTER • HOMÖOPATHIE
BACHBLÜTEN • SCHÜSSLER SALZE • ALTMEDIKAMENTENSORGUNG

Luksche
GmbH
Sanitätshaus Bandagist Orthopädiefachhandel

Müde Beine lebewohl!

Unser Geschenktipp:

-10% auf alle Stütz- & Kompressionsstrümpfe!*
*gültig vom 1. - 31.5.2014

Sie verwöhnen sanft die Beine, fördern die Durchblutung und sehen dabei gut aus!

am 11. Mai ist Muttertag!

Jetzt noch informativer:

www.luksche.at

Mistelbach, Bahnstraße 4, 02572/23 66, Mo-Fr 8.00-17.30 Uhr, Sa 8.00-12.00 Uhr

NiederösterreicherInnen radeln zur Arbeit

Die Rad-Motivationskampagne „Niederösterreich radelt zur Arbeit“ startet ins nächste Jahr und lockt auch heuer wieder ganz Niederösterreich im Radelmonat Mai mit attraktiven Preisen und spielerischem Wettbewerb aufs Rad! Machen auch Sie mit...

Österreich radelt zur Arbeit

Die bundesweite Kampagne „Österreich radelt zur Arbeit“ wird seit 2011 von der Radlobby betrieben. Sie konnte sich mit 17.000 registrierten Mitradelnden erfreulich steigern. 1,2 Millionen Kilometer wurden im Aktionsmonat Mai 2013 gemeinsam zurückgelegt und dabei 181 Tonnen CO₂ eingespart!

Heuer werden erstmals bundesweit Hauptpreise verlost, die den Genussaspekt am Alltagsradeln betonen: Unter dem Motto „Wer radelt darf naschen!“ kann ein „Radelt zur Arbeit“-Team sein eigenes

Gewicht in Manner-Schnitten gewinnen! Auf radelnde Luftkisse warten Ballonflüge und Segelflüge, die JochenSchweizer.at zur Verfügung stellt, denn „Wer radelt kann fliegen!“.

Niederösterreich radelt zur Arbeit

Die Wegstrecken vieler Menschen zur Arbeit sind leicht mit dem Fahrrad bewältigbar, 20% der Autowege liegen sogar unter der gemütlichen Radfahrdistanz von zwei Kilometern. Der persönliche Gesundheitsgewinn durch Alltagsradeln ist beachtlich, wie auch die WHO nachhaltig bestätigt. Aber vor

allem bringt Rad fahren den Tag in Schwung, macht Spaß und die Stadt erlebbar!

Im Aktionsmonat Mai startet das „Radel-Lotto“. An jedem Werktag werden Preise vom Fahrrad bis zum Candle Light Dinner vergeben. Einzige Gewinnbedingung: Mit dem Rad zur Arbeit geradelt zu sein!

Neue Website wird attraktiver und Smartphone-fähig. inkl. App!

Die Kampagne, die von den Österreichischen Radlobbys getragen wird und vom Ministerium für ein lebenswertes Österreich und RADLand Niederösterreich unterstützt wird, hat heuer die Website im responsiven Design neu gestaltet, um auf allen Endgeräten für Radbegeisterung zu sorgen. Die „Radelt zur Arbeit“-App



für Android und iPhone überträgt weiterhin die geradelten Kilometer direkt mobil in den eigenen Radelkalender. Jedem Team, welches das Aktionsziel erreicht, die Hälfte der Arbeitstage im Mai zur Arbeit geradelt zu sein, winken dieselben Chancen auf attraktive Preise.

Infos / Anmeldung

! www.radeltzurarbeit.at sowie www.radeltzurarbeit.at/mitmachen/anmelden

„Und dann der Regen“ Themenfilmabend im Kronen Kino Mistelbach

In Kooperation mit dem Weltladen Mistelbach zeigt der Kulturverein „film.kunst.kino“ am Dienstag, dem 17. Juni, den Themenfilmabend „Und dann der Regen“ im Rahmen des FAIRTRADE-Jubiläums. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Ein politisch engagierter Regisseur will in einem Film über Christoph Kolumbus das Schicksal der unterdrückten Ureinwohner zeigen und gerät in Bolivien zwischen alle Fronten. Sebastián ist ein junger idealistischer Filmregisseur. Er hat sich vorgenommen, einen aufrichtigen Film über eine der bedeutendsten Gestalten der Weltgeschichte zu drehen - Christoph Kolumbus. Sebastián ist entschlossen, den Mythos, der die Ankunft der Zivilisation in der westlichen Hemisphäre verklärt, zu entlarven. Stattdessen will er zeigen, was Kolumbus in Gang gesetzt hat: Gier nach Gold, Sklavenhandel, entsetzliche Gewalt gegen jene Ureinwohner, die sich den Neuankömmlingen entgegenstellten.

Als Drehort wird Bolivien, das preiswerteste und „indianischste“ Land Lateinamerikas, gewählt. Doch während der Dreharbeiten, 500 Jahre nach Kolumbus, kommt es erneut zu gewalttätigen Konfrontationen zwischen der indianischen Bevölkerung und einer hochgerüsteten modernen Armee. Die Wasserversorgung der Stadt ist privatisiert und an einen britisch-amerikanischen Konzern verkauft worden. Täglich kommt es zu militanten Aktionen, die schließlich im April 2000 im noch heute berühmten „Wasserkrieg von Cochabamba“ münden. Diesmal geht es jedoch nicht ums Gold, sondern um ein flüssiges Menschenrecht: Wasser.

Infos

Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35
2130 Mistelbach

E office@filmkunst kino.at
I www.filmkunst kino.at oder
www.facebook.com/filmkunst kino



STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& **PICHER**

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

20. Ferienbetreuung der Kinderfreunde Mistelbach

Ferien – egal ob Semester-, Oster- oder Sommerferien – stellen viele Eltern jedes Jahr wieder vor ein riesiges Problem. Omas und Opas, Onkeln und Tanten, Freunde und Bekannte, alle müssen einspringen, um die Kinder gut zu betreuen und den berufstätigen Eltern damit zu helfen. Die einst von Vizebürgermeister a.D. Reg.-Rat Alfred Englisch und der Vorsitzenden der Kinderfreunde Mistelbach Gemeinderätin Renate Knott im Jahr 2005 gemeinsam ins Leben gerufene Aktion „Ferien zu Hause“ wurde auch heuer wieder in den Semester- und Osterferien von den Kinderfreunden Mistelbach durchgeführt. Die Ferienbetreuung in der Karwoche war bereits die 20. Ferienaktion, die Gemeinderätin Renate Knott zusammen mit den Kinderfreunden Niederösterreich bestens organisiert und vorbereitet hat.



„Ferien zu Hause“ bedeutet Kinderbetreuung in der unmittelbaren Umgebung der elterlichen Wohnung. Die Kinder werden von ausgebildeten PädagogInnen der Kinderfreunde NÖ und von Gemeinderätin Renate Knott durch das bunte Bastel- und Kreativangebot geführt. Fleißig und mit Begeisterung wird im Volkshaus Mistelbach gebastelt, gespielt und viele neue Freundschaften wer-

den geschlossen.

Die Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach Gemeinderätin Renate Knott nimmt jeden Tag bereits in der Früh die ersten Kinder in Empfang, da für manche Mütter in Mistelbach bereits der Arbeitstag um 07.00 Uhr früh beginnt und viele noch die Reise zur Arbeitsstelle nach Wien vor sich haben. Berufstätige Eltern können beruhigt sein, die Kinder verbrin-

gen den ganzen Tag mit ausgebildeten Betreuerinnen und Pädagoginnen.

Einen wunderschönen Tag verbringen die Kinder immer am Ausflugs- und Naturtag nach Wien! Heuer stand das Naturhistorische Museum in den Semesterferien und die Märchenwelt im Wiener Rathaus in der Karwoche auf dem Programm und für manche Kinder ist es immer wieder ein besonderes Erlebnis, erstmalig mit

der Schnellbahn nach Wien zu fahren und auch die U-Bahnen mit den vielen Rolltreppen sowie die Straßenbahnen kennenzulernen und das alleine, ohne Eltern. Seit den Osterferien 2008 wurde auch der Dienstag nach Ostern von den Kinderfreunden Mistelbach für die Ferienbetreuung übernommen.

www.darlehens-check.at

Das Komme-Was-Wolle-Darlehen:

ALLES SPRICHT FÜR EIGENTUM.

Realisieren Sie jetzt Ihren Wohntraum. Mit dem neuen Komme-Was-Wolle-Darlehen können Sie sicher kalkulieren und flexibel zurückzahlen. **Einfach Rate auf darlehens-check.at berechnen.**

Jetzt bis zu 500 Euro Eigentums-Bonus sichern!

Besuchen Sie uns in den Filialen der Erste Bank.

*Der Bonus gilt für sBauspardarlehen, die zwischen 1.3. und 31.5.2014 eingereicht werden, und beträgt 2,8% der Darlehenssumme, maximal jedoch €500. Mehr auf www.darlehens-check.at

HAUSTECHNIK FORSCHNER

Tag der Sonne am 9. + 10. Mai

Solaranlage, Photovoltaik

Die Sonne...

- ➔ zur Brauchwassererwärmung
- ➔ zur Heizungsunterstützung
- ➔ zur Stromerzeugung
- ➔ zur Schwimmbadwassererwärmung

2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 ☎ 02572-34500
2272 Ringelsdorf Untere Hauptstr. 17 ☎ 02536-7297

www.forschner.at

Schulprojekt im Sonderpädagogischen Zentrum

Finanzielle Bildung fördern

Unter dem Motto „Gemeinsam Lernen“ wird den SchülerInnen des Sonderpädagogischen Zentrums in Mistelbach anhand eines laufenden Projektes in Kooperation mit dem Verein „Fair & Sensibel“, der Bundeshandelsakademie Mistelbach sowie der Volksbank Weinviertel der richtige Umgang mit Geld näher gebracht.

Hierfür bastelten die Kinder beider Sonderschulklassen im Spätherbst Weihnachtskarten für die KundInnen der Volksbank, deren Erlös für Projekt-tage verwendet wird. Desweiteren erklärten SchülerInnen der 3. Klasse der Handelsakademie Mistelbach den SchülerInnen der 2. und 3. Klassen des Sonderpädagogischen Zentrums in den Schulstunden unterschiedliche Bankprodukte. Der gelernte Inhalt wird schließlich in der Volksbank Weinviertel in die Praxis umgesetzt, wo in

Kleingruppen der Umgang mit Spargbüchern und Konten gezeigt und durch verschiedene, projektbegleitende Maßnahmen die Integration der Kinder unterstützt wird.

Geplant ist auch ein Projekt „Sparen“, wo Geld für Eintrittskarten zum gemeinsamen Besuch eines Fußballspiels gespart wird, um den Kindern spielerisch zu vermitteln, dass man so auch „größere“ Ausgaben schaffen kann.

Vorträge und die Erarbeitung eines Theaterstücks zum

Umgang mit finanziellen Dingen runden das Schulprojekt ab. Das Theaterstück selbst

wird anlässlich des Weltspartages am Freitag, dem 31. Oktober, vorgeführt.



Vernissage der Malakademie Mistelbach

Die SchülerInnen der Malakademie Mistelbach unter der Leitung von Günther Esterer präsentieren am Freitag, dem 16. Mai 2014, ihre Werke zum Thema „Kunterbuntes“ im Foyer des Stadtsaales Mistelbach! Eröffnet wird die Ausstellung von Kulturstadtrat Klaus Frank, die musikalische Umrahmung übernimmt in altbewährter Manier die Städtische Musikschule Mistelbach. Beginn der Vernissage ist um 18.00 Uhr.

Malakademie NÖ – Standort Mistelbach:

Im November 2005 hat die Malakademie Mistelbach ihren Betrieb aufgenommen. Seit dem haben kunstinteressierte

Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 19 Jahren die Möglichkeit, ihr Talent unter der professionellen Betreuung von Künstler Günther Esterer auszubauen.

Ausstellungsdauer

Die Ausstellung kann von Samstag, dem 17. Mai, bis Mittwoch, dem 4. Juni, zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Mistelbach besichtigt werden.

Mittwoch: geschlossen
Samstag: von 10.00 bis 12.00 Uhr

Infos

Günther Esterer
T 02572/5880
E guenther.esterer@aon.at
I www.kreativakademienoe.at oder www.mal-akademie-noe.at

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag: von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16.00 Uhr

Dienstag und Freitag: von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 18.00 Uhr

EHS-Schüler gewann Mathematik-Bezirksolympiade

Große Auszeichnung für Dominik Gail, Schüler der Europahauptschule Mistelbach! Der Jugendliche bewies vor kurzem sein großes Talent bei der Mathematik-Bezirksolympiade, die er für sich entschied. Dank seines Sieges wird Dominik Gail am Dienstag, dem 17. Juni, beim Landesbewerb für den

Bezirk Mistelbach antreten. Zusätzlich zeigte der Hauptschüler beim internationalen Bewerb „Känguru der Mathematik“ groß auf und erreichte im NÖ-Vergleich den hervorragenden 13. Platz. Die StadtGemeinde Mistelbach und das Team der Europahauptschule Mistelbach gratulieren herzlich!

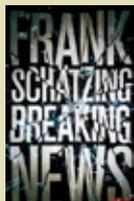


Direktor Mag. Josef Fürst, Dominik Gail und Mathematik-Lehrerin Gabriele Steingläubl

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

Breaking News : Roman / Frank SCHÄTZING. - 1. Aufl. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2014.

Tom Hagen, gefeierter Star unter den Krisenberichterstattem, ist nicht zimperlich, wenn es um eine gute Story geht. Die Länder des Nahen Ostens sind sein Spezialgebiet, seine Reportagen Berichte aus der Hölle. Doch in Afghanistan endet eine Geiselnbefreiung im Desaster. - Thriller vor dem Hintergrund einer epischen Saga.



Felsenfest : Alpenkrimi / Jörg MAURER. - Frankfurt am Main : Fischer Scherz, 2014.

Ein Klassentreffen ist ja nicht immer eine durchwegs schöne Angelegenheit. Doch was Kommissar Jennerweins ehemaligen Mitschülern passiert, geht doch

etwas weit. Die gesamte Gruppe gerät auf einer Bergwanderung in Geiselhaft.

Ein letzter Brief von dir : Roman / Juliet Ashton. - Dt. Erstausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verl., 2014

Die Valentinskarte ihres Freundes Simon lässt Orlas Herz höherschlagen. Ob darin der ersehnte Heiratsantrag steht? Doch bevor sie den Brief öffnen kann, erfährt sie, dass Simon in London nach einem Zusammenbruch gestorben ist.



In jedem steckt ein Optimist : wie wir lernen können, eine positive

Lebenseinstellung zu gewinnen / Elaine Fox. - 1. Aufl. - München : Bertelsmann, 2014.

Wissenschaftliche Forschungen belegen, dass es eine genetische Veranlagung für Pessimismus und für Optimismus gibt; sie zeigen aber auch, dass das Gehirn beeinflussbar und eine optimistische Grundeinstellung erlernbar ist.



Wo ist mein Hut / Jon Klassen. - Zürich : Nord-Süd-Verl., 2012. - [18] Bl.: überw. Ill.

Der Hut des Bären ist weg! Und er will ihn wiederhaben. Höflich fragt er jedes Tier auf seinem Weg, ob es seinen Hut gesehen habe. Der Bär will schon aufgeben, da fragt ein Hirsch die einzig richtige Frage. Plötzlich fällt dem Bären wieder ein, wo und vor allem auf wessen Kopf er seinen Hut zuletzt gesehen hat...



Lesungen im Rahmen des Literatur-Frühlings

Im Café Harlekin in Mistelbach fand am Donnerstag, dem 3. April, die zweite Lesung im Rahmen des Mistelbacher LiteraTourFrühlings 2014 statt. In Vertretung von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl durfte Kulturstadtrat Klaus Frank an diesem Abend den österreichischen Krimiautor Georg Haderer begrüßen. 2009 hat der in Kitzbühel geborene Schriftsteller seinen ersten Krimi rund um Polizeimajor Schäfer geschrieben. Bei der Lesung in Mistelbach stellte Georg Haderer mit „Es wird Tote geben“ bereits seinen fünften Band vor, wo es seine vom Leben schwer gebeutelte Hauptfigur diesmal in die Provinz verschlagen hat. Als Polizeimajor Schäfer zu einer seltsamen Serie von Selbstmorden kommt, erwachen rasch die kriminalistischen Lebensgeister des unkonventionellen Ermittlers. Wer intelligentes und amüsantes Sprachspiel liebt, kam bei dieser Lesung in gemütlicher Kaffeehausatmosphäre bestimmt auf seine Kosten.



Autor Georg Haderer, Walter Kruspel und Kulturstadtrat Klaus Frank

Rund 130 begeisterte ZuhörerInnen fanden sich am Freitag, dem 11. April, in der Kaufstrasse Mistelbach ein, um Erika Pluhar, einer der bedeutendsten Schauspielerinnen im deutschen Sprachraum, zu begegnen. Gekonnt erzählte sie aus ihrem bewegten Leben, brachte die ZuhörerInnen zum Lachen als auch zum Nachdenken und berührte diese mit ihren schicksalhaften Erzählungen. Hier wurde nicht gelesen, hier wurde auf der Bühne gelebt.



Stadträtin Dora Polke, Erika Pluhar und Dr. Jutta Pemsel

Zur Autorin:

Erika Pluhar war seit ihrer Ausbildung am Max-Reinhardt-Seminar bis 1999 Schauspielerin am Burgtheater in Wien. Sie textet und interpretiert Lieder, hat Filme gedreht und zahlreiche Bücher veröffentlicht. 2009 erhält Erika Pluhar den Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln. Ihre zuletzt erschienenen Werke waren „Spätes Tagebuch“ (2010) und „Im Schatten der Zeit“ (2012).

Weitere Lesungen:

Freitag, 9. Mai | MAMUZ Museum Mistelbach | Waldstraße 44-46
SABINE LADSTÄTTER liest aus „**Knochen, Steine, Scherben – Abenteuer Archäologie**“ sowie

Freitag, 16. Mai | Altes Depot | Oserstraße 9
Lesung mit Musik: AUSTROFRED liest aus „**Hard On!**“

Infos

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310,
E buch@mistelbach.at
I <http://bibliothek.mistelbach.at>

Das Weinviertel überzeugte die Jury beim **Projektwettbewerb HAK-Klassisch 2014**

Sie erstellten Websites, zeigten Kurzfilme, führten Befragungen durch und dokumentierten schließlich ihre Ergebnisse! Was am Ende dabei herauskam, präsentierten die SchülerInnen der 5. Klassen der HAK sowie der 3. Klassen der HAS Mistelbach am Donnerstag, dem 27. März, beim Projektwettbewerb in ihrer Schule. Vor zahlreichem Publikum mussten sie eine vierköpfige Jury von ihren Arbeiten überzeugen! Die besten Projektgruppen wurden schließlich mit Igm-Gutscheinen prämiert.

Bei den vier erstgereihten Arbeiten der HAK-Klassisch gab es zwei dritte Plätze für die Projekte „Ethiopia – Bildung geht nicht nur uns etwas an“ und „DEINE Spende – Blutkrebs am ENDE!“. Darin beschäftigten sich die Jugendlichen einerseits mit dem größten Binnenstaat und gleichzeitig siebenärmsten Land der Welt. Im anderen Projekt hatten es sich die Jugendlichen zur Aufgabe gemacht, über die Krebskrankheit Leukämie und die Möglichkeit einer Spende aufmerksam zu machen. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Leben spenden – KMT“ konnten sich möglichst

viele potentielle SpenderInnen in eine Datenbank eintragen lassen und gleichzeitig erreicht werden, dass auch im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf eine solche Spende wieder möglich wird.

Platz zwei ging an das Projekt „Biolandschaft Weinviertel“, wo die Jugendlichen auf die Bedeutung gesunder Ernährung hingewiesen haben und KundInnen regionale und saisonale Produkte über eine eigens kreierte Website näher brachten.

Den ersten Platz sicherte sich schließlich das Projekt „Ab durchs Weinviertel“ von Maria



Antoni, Mariella Frank, Bettina Gmeinböck und Verena Köcher, die in ihrer Arbeit die Vielfalt des Weinviertels in Form eines Folders mit unterschiedlichen, von Poysdorf ausgehenden Routen mit Ausflugstipps für TouristInnen präsentierten, um diesen so die Schönheit und Einzigartigkeit unserer Region schmackhaft zu machen.

Die Jury setzte sich aus der Projektkoordinatorin der Schulen Mag. Ulrike Rieder, dem Geschäftsführer der Raiffeisenbank Mistelbach Mag. Markus Wirrer, Geschäftsführer Ing. Alfred Hofer sowie Bezirkspolizeikommandant Oberst Stadtrat Florian Ladengruber, der aufgrund eines Termins jedoch kurzfristig weg musste

und von Alfons Piatti, dem aktuellen Präsidenten des Rotary Clubs Weinviertel-Marchfeld, als Jurymitglied ersetzt wurde. „Wir waren über die Vielfalt aller Projekte sehr überrascht“, zeigte sich Jurysprecher Ing. Alfred Hofer am Ende begeistert. „Ausschlaggebend für die Entscheidungen waren letztlich nicht nur die Themenwahl, sondern unter anderem auch die Faktoren Authentizität, Recherche, Struktur und die Verständlichkeit der Präsentation!“ Die Patronanz des Projektwettbewerbes übernahm der Rotary Club Weinviertel-Marchfeld, der seit Jahrzehnten mit der Schule eine enge Zusammenarbeit pflegt.




Mit den richtigen Partnern schafft man alles.



Die Superadler beweisen es: In einem starken Team ist einfach alles möglich. Damit auch Sie Großes schaffen können - gleich persönlich beraten lassen!

www.volksbankweinviertel.at



lernquadrat
Macht einfach klüger.

Nachhilfe.
Aufgabenbetreuung.
Ferien-Intensivkurse.
Jedes Alter. Alle Fächer.

Mistelbach: 02572 – 611 99
mistelbach@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

Muttertag ist Mistelbacher-Tag im MAMUZ Museum Mistelbach

Muttertag ist Mistelbacher-Tag im MAMUZ Museum Mistelbach! Am Sonntag, dem 11. Mai, erwarten alle MistelbacherInnen die „Giganten der Eiszeit“ zu einem Sonderpreis von drei Euro (statt zehn Euro) im MAMUZ Museum Mistelbach! Sowohl um 13.00 Uhr als auch um 15.00 Uhr werden Führungen angeboten, von 10.00 bis 14.00 Uhr verwöhnt das Café.Bar.Bistro Hegerson alle MistelbacherInnen mit einem Muttertagsfrühstück.

Die Ausstellung „Giganten der Eiszeit. Auf den Spuren der Mammutjäger“ – seit dem 12. April im MAMUZ Museum Mistelbach zu sehen – gibt einen Blick frei in eine Zeit, als die Menschen als Jäger und Sammler ihr Überleben mei-

sterten, als noch wollhaarige Mammut, Wollnashörner und Säbelzahniger durch Europa zogen und Höhlen mit Jagd-, Tier- und Alltagszenen bemalt wurden. Das MAMUZ Museum Mistelbach widmet sich mit dieser epochalen Ausstellung – ergänzend zur neu aufgestellten Ur- und Frühgeschichte in Asparn an der Zaya – den Anfängen der Menschheit.

Reservierungen für das Muttertagsfrühstück:
T 0676/3509640
E reservierung@hegerson.at

Infos

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E info@mamuz.at
I www.mamuz.at

MAMUZ eroberte das Weinviertel Ausstellungen „Schatz-Reich“ und „Giganten der Eiszeit“ eröffnet

Ein Museum, aufgeteilt auf zwei Standorte! Das ist das neue MAMUZ! Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll persönlich hat am Samstag, dem 12. April, das neue Erlebnismuseum mit seinen beiden Standorten im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya und im MAMUZ Museum Mistelbach eröffnet. Geboten wird den BesucherInnen ein umfassendes Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm. Highlights sind zwei großartige Sonderausstellungen an beiden Standorten: „Schatz-Reich: Der Schatzfund von Wiener Neustadt“ mit dem bedeutendsten spätmittelalterlichen Schatzfund Österreichs wird im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya gezeigt, im MAMUZ Museum Mistelbach ist die Ausstellung „Giganten der Eiszeit. Auf den Spuren der Mammutjäger“ zu sehen.

MAMUZ steht für die Abkürzung Mistelbach Asparn MuseumsZentrum. Doch warum gerade MAMUZ? „MAMUZ suggeriert den Namen Mammut! Es ist aber viel mehr“, verrät der Geschäftsführer des MAMUZ Mag. Matthias Pacher. „Der Clou ist ein Museum, aufgeteilt auf zwei Standorte! Ein Museum, das wir zu speziellen Thematiken der Ur- und Frühgeschichte bespielen werden“, so der Geschäftsführer.

Heuer sind dies die beiden Ausstellungen „Schatz-Reich: Der Schatzfund in Wiener Neustadt“ im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya und „Giganten der Eiszeit. Auf den Spuren der Mammutjäger“ im MAMUZ Museum Mistelbach: „Damit haben wir zwei aussagekräftige, tolle Erlebnisausstellungen geschaffen. Denn

wenn wir mit dem Thema neu durchstarten, dann soll es für potentielle BesucherInnen etwas besonderes sein“, erklärt der Geschäftsführer die Idee dahinter.

„Schatz-Reich: Der Schatzfund in Wiener Neustadt“

Gold, Silber, Edelsteine – prunkvoll zeigt sich der Schatzfund von Wiener Neustadt, wenn sich die Türe zur Schatzkammer öffnet. Wie in einem kleinen „Palast“ voller ausgewählter, reich verzierter Schmuckstücke und Gefäße wird der sensationelle spätmittelalterliche Hortfund erstmals umfassend in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Die Bedeutung des Schatzfundes von Wiener Neustadt wird beim Betreten der Ausstellung klar. Ein kurzer Überblick



über die wichtigsten Schatzfunde Europas macht deutlich, dass diese nicht oft entdeckt werden. „Schatz-Reich“ zeigt zuerst, was hinter den Schatzfunden steckt und was sich überhaupt Schatzfund nennen darf. Um die beeindruckenden Gefäße und Schmuckstücke im Detail ansehen zu können, können BesucherInnen, mit Lupen ausgestattet, die Objekte ganz genau betrachten.

„Giganten der Eiszeit. Auf den Spuren der Mammutjäger“

Das zweite Standbein bildet das MAMUZ Museum Mistelbach. „Dies ist jener Standort, an dem man architektonisch ganz andere Möglichkeiten hat, z.B. in Form von Sonderausstellungen oder Tagungen“, so MAMUZ-Geschäftsführer

Mag. Matthias Pacher. „Aber es braucht auch jedes Jahr was Neues! Dann kann das MAMUZ als Erlebnismuseum und Wissenszentrum auch noch in den Folgejahren wirken!“

Das eiszeitliche Klima hatte Europa vor 40.000 Jahren voll im Griff. Um eine Vorstellung von der Fauna, Flora und auch den damaligen Lebensbedingungen zu bekommen, gibt die Ausstellung „Giganten der Eiszeit“ einen breiten Einblick in die Lebenswelt der Altsteinzeit. Der Neandertaler und der Moderne Mensch fanden in der eiszeitlichen Landschaft Europas Tiere zum Jagen, die es heute längst nicht mehr gibt. Wollhaarmammuts sind die bekanntesten und mächtigsten Tiere der eiszeitlichen Steppe, die von einer Schar an Jägern erlegt wurden und

damit Fleisch für die nächsten Wochen gesichert war. Nachdem die Eiszeit vorüber war und das Klima wärmer wurde, zogen die Mammuts vor etwa 10.000 Jahren allerdings in den Norden. Die letzten Mammuts, als Inselbewohner isoliert und zu Zwerggröße mutiert, lebten bis vor 4.000 Jahren auf der westsibirischen Wrangel-Insel.

Bedeutende Funde von im Eis konservierten Mammuts werden dort noch laufend von Archäologen entdeckt. Lyuba, ein Mammutbaby, das in Sibirien gefunden wurde, wird als Reproduktion in der Ausstellung „Giganten der Eiszeit“ zu sehen sein. Es hatte vor über 40.000 Jahren möglicherweise die Überquerung eines Flusses mit der Herde nicht geschafft, ist im Schlamm erstickt und wurde dadurch luftdicht eingeschlossen und im Permafrostboden Russlands konserviert.

Neben den Mammuts gab es noch weitere bedeutende, jedoch ebenso bereits ausgestorbene Tiere, die die Menschen der Altsteinzeit jagten um Nahrung, Kleidung, Schmuck, Waffen und Materialien für Werkzeuge und den Bau von Behausungen zu erhalten. Neben Rekonstruktionen von Mammuts werden daher auch weitere exotische Nachbildungen vom Höhlenlöwen, Höhlenbären, und Säbelzahn-tiger lebensgroß in der Ausstellung zu sehen sein, um einen Einblick in die Großtierfauna der Steinzeit zu bekommen.

Von den Tieren der Eiszeit berichten auch die Höhlen- und Felsmalereien der ersten Menschen. Sie zeigen uns noch heute Alltags- und Jagdszenen sowie Tierzeichnungen, oftmals wurden sie vor mehr als 30.000 Jahren gezeichnet. Die Jagdszenen berichten etwa, wie die Tiere in die Enge oder in Fallgruben getrieben und mit Speeren erlegt wurden. Die bedeutenden Höhlen mit den steinzeitlichen Malereien sind heute nicht mehr für die Öffentlichkeit zugänglich. In der Ausstellung „Giganten der Eiszeit“ allerdings schon.

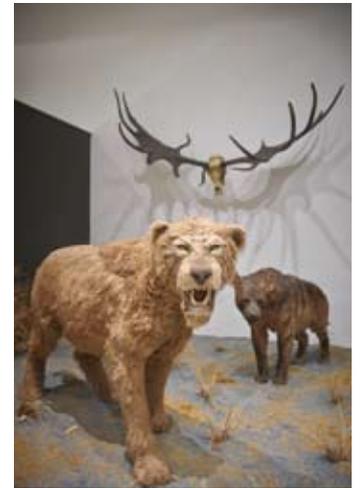
Höhlenmalereien waren jedoch nicht die einzigen Kunst-

werke steinzeitlicher Menschen. Es gibt kunstvolle Schnitzereien aus Knochen, die Tiere oder Menschen darstellen und in ihrer Form einzigartig sind. So sind auch Venusfiguren und Tierfiguren in der Ausstellung zu sehen, ebenso das Werkzeug, das sie dafür verwenden konnten, Steinklingen.

Das Lager der steinzeitlichen Jäger und Sammler war spärlich ausgestattet. Die Ausstellung zeigt eine Art der Behausung, eine Zeltkonstruktion mit Häuten, Knochen und Zähnen der Großtierfauna, die zu jener Zeit noch mobil war und auch sein musste um den Tierherden nachziehen zu können. Wie sie konstruiert waren, welche Werkzeuge und Waffen die Jäger und Sammler der Altsteinzeit hatten, wie sie diese bauten oder auch, wie man in der Steinzeit Feuer machen konnte, können BesucherInnen erleben und vieles sogar selbst ausprobieren.

„Weiterer Farbtupfen in der Museumslandschaft Niederösterreichs“:

Volle Unterstützung für das MAMUZ Museum gibt es vom Land Niederösterreich, wo Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll persönlich die beiden Ausstellungen in Asparn an der Zaya und Mistelbach eröffnete: „Damit können wir der reichhaltigen Museumslandschaft in Niederösterreich einen Farbtupfen hinzufügen“, so der Landeshauptmann und ergänzt: „Den Standort in Mistelbach in Kooperation mit Asparn an der Zaya würde es jedoch nicht geben, wenn es nicht auch Hermann Nitsch gäbe. Es gibt doch kaum etwas Spannenderes, als einen zeitgenössischen Künstler hier in jener Region, wo er auch zu Hause ist, in Zusammenhang mit der Ur- und Frühgeschichte zu präsentieren. Dadurch können wir jungen Menschen die Chance und Möglichkeit bieten, sich weiterzubilden und aus der Geschichte heraus zu lernen“, ist Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überzeugt.



„Das Mammut im Eis“ Ein Fall für Dich, das Tiger- Team und Thomas Brezina

Auf eine Lesung, ein Detektivspiel und eine Autogramms-tunde mit dem erfolgreichen Buchautor Thomas Brezina dürfen sich alle Kinder am Freitag, dem 13. Juni, freuen. An diesem Tag ist der bekannte Kinder- und Jugendbuch-schriftsteller von 16.00 bis 18.00 Uhr zu Gast im MAMUZ Museum Mistelbach, wo er aus seinem Buch „Das Mam-mut im Eis“ lesen wird. Der Eintritt beträgt 4,50 Euro pro Person.

Inhalt

Als die Tiger vor einem Gewitter in eine Höhle flüchten, taucht ein seltsamer Wissenschaftler auf. Verärgert versucht er, die Junior-Detektive abzuwimmeln. Dabei verliert er ein Foto, auf dem ein im Eis gefangenes Mammut zu sehen ist. Der Forscherdrang der drei ist dadurch geweckt...

Thomas C. Brezina

Thomas C. Brezina gilt als einer der erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuch-schriftsteller im deutschsprachigen Raum. Seine erste Geschichte (über eine Maus auf dem Jupiter) hat er schon mit acht Jahren geschrieben. Bis heute hat er sich sehr viele verschiedene Geschichten, Abenteuer und Krimis ausgedacht. Seine

Geschichten sind schon in 35 Sprachen übersetzt worden. So können z.B. Kinder in Italien, Spanien, Russland, Brasilien oder China die Abenteuer lesen. Vor allem die Abenteuer des Tiger-Teams sind in China seit Jahren besonders beliebt und belegen immer Spitzen-plätze auf der chinesischen Bestsellerliste.

Infos / Anmeldung

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E anmeldung@mamuz.at
I www.mamuz.at

„Andere Saiten“ Solo-Gitarrenabend mit Zsófia Boros im Barockschlössl

Das Obergeschoß des Barockschlössls Mistelbach wird am Mittwoch, dem 28. Mai, von feinen Gitarrenklängen erfüllt. Unter dem Titel „Andere Saiten“ lädt der Kulturverein Salto an diesem Tag zu einem Solo-Gitarrenabend und präsentiert mit der in Wien lebenden ungarischen Gitarristin Zsófia Boros eine ausdrucksstarke Musikerin, die ihrem vielseitigen Instrument unzählige Klangfarben entlockt. Die barocken Wohnräume des Mistelbacher Barockschlössls bieten dafür einen unverwechselbaren Rahmen. Beginn ist um 19.30 Uhr.

„Das Hohle Ei“ Ausstellung von Ewald Trischak in der M-Zone

Nach „Babel“ und „Das Eigene und das Andere“ wird am Mittwoch, dem 18. Juni, die dritte Ausstellung der Stadt-Gemeinde Mistelbach im Jahr 2014 in der M-Zone des Museumszentrum Mistelbach eröffnet. Unter dem Titel „Das Hohle Ei“ sind diesmal die Werke des Holzkünstlers Ewald Trischak aus Siebenhirten zu sehen. Eröffnet wird die Ausstellung von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, die Vernissage findet um 19.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

Die Holzskulpturen, die in der Ausstellung unter dem Titel „Das Hohle Ei“ in der M-Zone zu sehen sind, stehen als Modelle für die möglicherweise verknüpften Topologien paralleler Universen. „Manchmal denke ich, dass ein Huhn, das einer anderen Welt entstammte, versehentlich ein Ei, „Das Hohle Ei“, in unsere Welt gelegt hat“, so der Künstler.

Ausstellungsdauer: Donnerstag, 19. Juni bis Freitag, 18. Juli (Finissage um 18.00 Uhr)

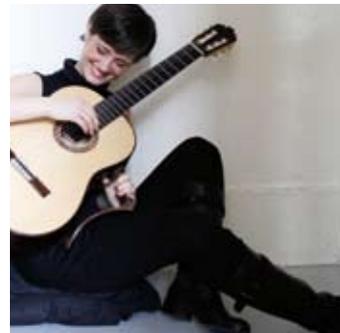
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag: von 10.00 bis 18.00 Uhr

Infos
Ewald Trischak
Mühlweg 18, Siebenhirten
T 0699/11775267
I www.ewald-trischak.at

Zsófia Boros hat vor kurzem bei ECM New Series eine CD mit dem Titel „En otra parte“ eingespielt und präsentiert am Konzertabend Werke von Leo Brouwer, Wolfgang Muthspiel, Vicente Amigo, Ralph Towner uvm.

Kartenpreise
Vorverkauf: 15 Euro
Abendkassa: 18 Euro
Karten sind im Vorverkauf direkt beim Kulturverein Salto sowie im Symphony Music Store in der Mistelbacher Bahnstraße erhältlich.

Infos
Kulturverein Salto
T 0680/2428391
E mail@kulturverein-salto.at



film.kunst.kino zeigt „Le Weekend“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Dienstag, dem 3. Juni, das in Großbritannien gedrehte Drama „Le Weekend“ im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Nachdem ihre Kinder längst aus dem Haus sind und das Ende ihrer Karrieren in Sicht, müssen sich Nick und Meg, ein englisches Paar in den besten Jahren, neu erfinden und auch ihre Ehe könnte frischen Schwung vertragen. Die Erwartungen an das Flitterwochen – Revival in der Stadt der Liebe sind hoch. Doch die Reise verläuft anders als geplant

und zu allem Überfluss taucht auch noch ein alter Bekannter auf, der ihr Leben völlig auf den Kopf stellt.

Infos
Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35
2130 Mistelbach
E office@filmkunst kino.at
I www.filmkunst kino.at oder
www.facebook.com/filmkunst kino

Veranstaltungen im nitsch museum

Im Rausch der Sinne IV

Das nitsch museum in Mistelbach lädt am Samstag, dem 10. Mai, zur vierten und letzten Veranstaltung der Veranstaltungsreihe „Im Rausch der Sinne I-IV“. Zum letzten Mal bietet das nitsch museum die Möglichkeit das Phänomen einer Aktion selbst zu erleben. Geleitet wird „Im Rausch der Sinne IV“ von der langjährigen Wegbegleiterin Hermann Nitschs Katharina Biber. Sie ist freiberufliche Grafikerin, Malerin und Illustratorin und wirkte

als Assistentin sowie aktive und passive Akteurin bei zahlreichen Aktionen mit, u.a. dem 3-Tage-Spiel 1984 und dem 6-Tage-Spiel 1998. Die Veranstaltung dauert von 16.00 bis 18.00 Uhr mit anschließendem, gemeinsamen Heurigenbesuch.

Symposium „Sinne und Sein“

Im Zuge der Retrospektive „Hermann Nitsch – Sinne und Sein“ lädt das nitsch museum am Samstag, dem 24. Mai, zu einem weiterem Symposium.

Im Rahmen dieses Symposiums spürt das nitsch museum dem vielfältigen Werk von Hermann Nitsch auf theoretischer Ebene nach. In Form von Kurzvorträgen und einer anschließenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Michael Fleischhacker referieren Prof. Hermann Nitsch, Prof. Dr. Elisabeth von Samsonow, Prof. Dr. Peter Christian Aichelburg, Gerhard Jaschke, Dr. Otmar Rychlik und Ing. Gerfried Stocker. Das Symposium findet von 10.00 bis 18.00 Uhr statt.

Infos / Anmeldung
nitsch museum
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 0676/6403554
E veranstaltungen@nitsch-museum.at
I www.nitschmuseum.at

Orgelweihe in Siebenhirten

Gerade rechtzeitig zum österlichen Halleluja erklang am Ostersonntag, dem 20. April, wieder die frisch renovierte Orgel in der Pfarrkirche von Siebenhirten. Weihbischof Dipl.-Ing. Mag. Stephan Turnovsky segnete zu Beginn der feierlichen Ostermesse die „Königin der Instrumente“, auf der Organistin Juliane Ekel bereits seit 70 Jahren orgelt. Musikalisch umrahmt wurde die Festmesse, an der unter anderem

auch Landesrat Mag. Karl Wilfing und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl teilnahmen, vom Kirchenchor. Die Ortsmusik spielte zur Begrüßung und Agape auf. Ein besonderer Dank gilt der Stadtgemeinde Mistelbach, dem Land Niederösterreich, dem Bundesdenkmalamt, der Erzdiözese, dem Dorferneuerungsverein und der Pfarre Siebenhirten sowie allen Spenderrinnen, die zur Finanzierung der Orgelrenovierung beitrugen.

150 Jahre Stadtchor Mistelbach

In diesem, an großen und wichtigen Jubiläen reichem Jahr, feiert auch der Stadtchor Mistelbach sein 150jähriges Bestehen. Mit einem Festkonzert am Samstag, dem 24. Mai, um 19.00 Uhr in der Aula der Volksschule in Mistelbach wird das 150 Jahr-Jubiläum gefeiert. Einen Tag später, am Sonntag, dem 25. Mai, wird der Stadtchor im Rahmen einer Festmesse um 09.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche die „Missa brevis in C“ von Wolfgang Amadeus Mozart aufführen. Bereits am Donnerstag, dem 15. Mai, wird der Stadtchor Mistelbach um 17.00 Uhr ein Ständchen beim neu renovierten Schubertstein im Stadtpark Mistelbach geben, parallel dazu ist in den Räumlichkeiten der ERSTE Bank in Mistelbach eine Ausstellung unter dem Titel „150 Jahre Stadtchor Mistelbach“ zu sehen.

Im Jahr 1864 wurde der „Männergesangsverein Mistelbach“ gegründet. Der Verein erlebte einen raschen Aufschwung und so wurde ein Musik Orchester angeschlossen sowie im Jahr darauf auch ein Frauenchor.

Die nächsten Jahre waren für den Verein sehr erfolgreich, im Jahr 1895 ließ die Vereins-tätigkeit stark nach und wurde schließlich ganz eingestellt.

Viele der Mitglieder schlossen sich dem 1892 gegründeten „Verein der Musikfreunde“ an. Andere wanderten von Mistelbach ganz ab.

Im Jahr 1896 bestand der Männergesangsverein nur mehr aus drei Mitgliedern und erst im Jahr 1934 vereinigten sich die beiden Vereine zum „Männergesang- und Musikverein 1864“. Ab diesem Zeitpunkt ging es wieder aufwärts,



Gemeinderätin Martha Warosch, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Weihbischof Dipl.-Ing. Stephan Turnovsky, Ortsvorsteher Christoph Brabec, Organistin Juliane Ekel, Pfarrer Zbigniew Parzonka, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Orgelbauer Robert Niemczek mit Gattin und Pfarrgemeinderat Franz Ladner

allerdings musste im Jahr 1945 auf Grund des Krieges die Tätigkeit eingestellt werden.

Erst im Jahr 1953 wurde der Verein wieder aufgebaut und zwar als gemischter Chor, der er bis heute geblieben ist.

Durch die Gründung von neuen Vereinen sind auch im Stadtchor im Laufe der Jahre die Mitglieder weniger geworden und so wurde im Jahr 2004 auf Anregung des damaligen Chorleiters Mag. Walter Löschl, der auch Chorleiter der Sängerrunde Kettlasbrunn war,

beschlossen, dass diese beiden Chöre gemeinsam auftreten und auch proben. Durch diese Maßnahme ist es gelungen, sämtliche Stimmgruppen wieder zu besetzen.

Heute führt das Repertoire des Chores quer durch alle Genres der Musik: Klassik, Volkslied, Spirituals und Sakrale Musik. Diese wechselvolle Geschichte über 150 Jahre will der Stadtchor, unter Mitwirkung der Sängerrunde Kettlasbrunn, würdevoll mit einem umfangreichen Programm feiern.

„Orchester & Ensembles“ am Kirchenvorplatz und der Stadtpfarrkirche

Auf einen musikalischen Abend der besonderen Art dürfen sich Orchester- und Ensemble-Freunde am Freitag, dem 9. Mai, freuen. SchülerInnen und LehrerInnen der Städtischen Musikschule Mistelbach laden an diesem Abend zu einem Konzert unter dem Titel „Orchester & Ensembles“ am Kirchenvorplatz sowie in der

Stadtpfarrkirche Mistelbach. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Infos

Städtische Musikschule
Bahnzeile 1, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6130
I <http://musikschule.mistelbach.at>

„Fräulein Schlemmers Frühstücksrunde“ Konzert am Kirchengvorplatz Mistelbach

Das Holzbläserquintett „Fräulein Schlemmers Frühstücksrunde“ und die Stadtgemeinde Mistelbach laden am Samstag, dem 31. Mai, zu einem Konzert am neu gestalteten Kirchengvorplatz bei der Stadtpfarrkirche Mistelbach. Gemeinsam mit Fräulein Gaugl, Fräulein Hummel, Fräulein Löw, Fräulein Manser und

Fräulein Schlemmer erleben BesucherInnen einen musikalischen Abend, an dem rosarot zu himmelblau und das Salzstangerl zum Gugelhupf wird. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei. Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Stadtsaal Mistelbach statt.



36. Internationale Puppentheatertage Helden – aus der Rüstung in die Jeans

Liebe Fans und Freunde der Puppenspielkunst,

wo werden überall im Rahmenprogramm die Helden versteckt sein? Erster Ort: Die Ausstellung in der M-Zone im MZM wird sich heuer unter dem Titel „helden (spiel) platz“ speziell an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 12 Jahren richten. Die fantastischen Welten des Puppenbauers und –spielers Christoph Bochdansky zum selber Entdecken und Untersuchen, unter den gestalterischen Händen der Ausstellungsdesigner Katja Koch & Olaf Randel in einem neuen Format in Szene gesetzt und präsentiert. Eine interaktive Ausstellung mit u.a. einer leeren Wand, die über die Dauer von 2 Monaten Gestalt

annehmen wird. Wir bieten den Besucherinnen und Besuchern Anregungen und Freiraum zugleich. Auf der einen Seite können Christoph Bochdanskys Helden erkundet und ausspioniert werden und auf der anderen, kann jeder seine/n eigene/n Held/in bauen, zeichnen, kleben, biegen, schütten, bohren, leimen, hämmern, nähen oder einfach nur mitbringen. Eine wachsende Heldenwand, die in der Woche des Festivals mit dem Diplombühnenbildner und Puppenbauer Joachim Hamster Damm ihren optischen Höhe-

punkt bekommen wird. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern wird er diesem Kunstwerk aller Beteiligten den letzten Schliff geben. „Alles beginnt mit dem ersten Schritt“; ein Raum, eine Wand und unendlich viele Möglichkeiten, eine Dokumentation unserer ganz persönlichen Helden und Heldentaten, von erfundenen Figuren bis hin zu autobiographischen Zeugnissen. Alles wird möglich sein. Zweiter Ort: Der Stadtsaal; „Heimliche Helden Europas“, so lautet der Titel der Ausstellung während der Inter-

nationalen Puppentheatertage. Es erwartet Sie ein kleiner erlebter Überblick über eine Figur, die uns Europäern seit dem Ende des 18. Jahrhunderts ans Herz gewachsen ist und irgendwie miteinander verbindet; sogar über die Grenzen der Europäischen Union hinaus. Sie hat viele Gesichter und Namen, aber sie alle haben nur ein Ziel: Das Lachen über uns selbst; und zwar grenzenlos. In diesem Sinne bleiben Sie gesund und behalten Sie Ihren Humor.

Ihre Cordula Nossek
(Intendantin)

Sommerszene – Backstage

Am Donnerstag dem 19. Juni startet wieder die Sommerszene im Sportzentrum.

Wir laden alle Interessierten bereits vorab ein, am Dienstag dem 17. Juni 2014 von 15 bis 17 Uhr, einen Blick hinter die Kulissen der erfolgreichsten Freiluftveranstaltung im Weinviertel zu werfen. Lernen Sie die Gastronomen, die verantwortlichen Mitarbeiter, sowie die Neuerungen und das Programm für die Saison 2014 kennen. Gerne stehen wir auch für persönliche Fragen zur Verfügung.

Das Team der Sommerszene freut sich auf Ihren Besuch!

Unter dem Titel „Eversmiling liberty“ lädt der Chor con cor rund um Chorleiter Karl Seimann am Donnerstag, dem 19. Juni, zu einem Rockoratorium auf die Piazza des MAMUZ Museum Mistelbach. In Anlehnung an das 1990 von den beiden dänischen Komponisten Jens Johansen und Erling Kullberg geschaffenen Stück, dessen Stoff auf Judas Makkabäus, einem Oratorium von Georg Friedrich Händel basiert, können BesucherInnen in eine moderne Zeitreise eintauchen und sich vom Herzblut der Geschichte und ihren ProtagonistInnen zum Mitwippen und Miterleben anstecken lassen. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Das Stück basiert auf alttestamentarischen Überlieferungen über die Aufstände der jüdischen Makkabäer und behandelt noch heute aktuelle Themen wie Freiheitsliebe, Kampf gegen Unterdrückung und das Einstehen für die gute Sache. Musikalisch widerspre-

chen einander weder liturgischer Gesang, Jazz, Kanon, Rock, Gospel und Rap dessen sich die Komponisten bedient haben. Der Chor con cor rund um Chorleiter Karl Seimann rundet das Klangbild des Stückes mit Band und zwei Solisten ab. Astrid Krammer (Mezzosopran)

und Helmut Simmer (Tenor) verkörpern einerseits Frieden und Freude sowie die Leitfigur der Geschichte Judas Makkabäus.

Kartenpreise:

Abendkassa: 16 Euro
Vorverkauf: 14 Euro (Vorverkaufskarten sind in der Volksbank Weinviertel Mistelbach und Zistersdorf, im s'Bieneng'schäft am Hauptplatz, im MAMUZ Museum Mistelbach sowie bei allen Chormitgliedern erhältlich.)
Freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre

Infos

Chor con cor
I www.chorconcor.at

7. Country- und Westernball in Siebenhirten

Der Country Line Dance Club Rodeo lädt am Samstag, dem 31. Mai, zum 7. Country- und Westernball in den Hofstadl Siebenhirten. Für die musikalische Umrahmung des Balls, der unter dem Ehrenschutz von Landesrat Mag. Karl Wilfing und Landtagsabgeordneten Bürgermeister Ing.

Manfred Schulz steht, sorgen DocTom & The Bandits. Beginn ist um 20.00 Uhr, Einlass bereits ab 19.00 Uhr.

Infos

Country Line Dance Club Rodeo
T 0680/2178538
E office@rodeo-linedance.at
I www.rodeo-linedance.at

4. Mistelbacher Lindenkirtag

Im Hotel Restaurant „Zur Linde“ der Familie Polak findet am Sonntag, dem 25. Mai, der vierte Mistelbacher Lindenkirtag statt. Start ist um 10.30 Uhr mit dem traditionellen Bieranstich, anschließend sorgen die Weinbergmusikanten in bewährter Form für die richtige Stimmung. Mittags und abends werden typische Kirtagsgerichte angeboten, eine Schießbude sowie ein Zuckerstandl und eine Kinderhüpfburg warten auf die

jüngeren Gäste. Der Reinerlös aus dem Verkauf eines 25 Liter Fassens Bier kommt den Tieren des Tierheims Dechanthof zu Gute! Der Eintritt ist frei.

Infos

Hotel Restaurant „Zur Linde“
Josef Dunkl-Straße 8
2130 Mistelbach
T 02572/2409
F 02572/2409-90
E polak@zur-linde.at
I www.zur-linde.at

Reinhard Reiskopf und SKOLKA im Hofstadl Siebenhirten

Der FC Bauzentrum Hofer Mistelbach lädt am Freitag, dem 16. Mai, zu einem Konzert der besonderen Klasse in den Hofstadl von Siebenhirten. Mit Reinhard Reiskopf und seiner Band sowie der spätestens aus der TV-Serie „Herz aus Österreich“ bekannten Weinviertler Band „SKOLKA“ werden zwei Weinviertler Musikgrößen ihre Lieder zum Besten geben.

Beginn ist um 20.45 Uhr, Einlass bereits ab 19.30 Uhr.

Vorverkauf: 15 Euro

Vorverkaufskarten sind in sämtlichen Filialen der Volksbank Weinviertel und der Volksbank Laa an der Thaya sowie im Café Harlekin, im Café Depot und bei der Firma Hollaus Meisterstrich erhältlich.

Andy Lee Lang rockt für guten Zweck

Andy Lee Lang und die Band „Still Rocking“ geben am Samstag, dem 17. Mai, im Stadtsaal von Mistelbach ein Benefizkonzert zu Gunsten des Roten Kreuzes Mistelbach. Der Eintritt beträgt 35 Euro, Karten sind im Bürgerservice des Rathauses Mistelbach erhältlich.

Beginn ist um 20.00 Uhr.

Kartenverkauf:

Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5262
E buergerservice@mistelbach.at

Mistelbacher Stockschützen siegen zum Start

Mit der 1. Runde des NÖ Cups gegen die Stockfalken Hohenau starteten die Mistelbacher Stockschützen in die Sommersaison. Die Mannschaft mit Manfred Krenberger, Waltraud

und Manfred Platschka sowie Christian Stark wurde dabei ihrer Favoritenrolle voll und ganz gerecht und stieg mit einem klaren 8:2 Sieg in die nächste Runde auf.



10. Weinviertler Boßelturnier

Zu Pfingsten ist es wieder soweit! Am Pfingstsamstag, dem 7. Juni, findet in Siebenhirten das mittlerweile 10. Boßelturnier der Weinviertler Boßelfreunde statt. Treffpunkt ist um 09.00 Uhr am Sportplatz in Siebenhirten, wo es wieder gilt, eine bestimmte Wegstrecke mit so wenigen Würfeln wie möglich zurückzulegen, um letztlich als Sieger hervorzugehen. Für die Verpflegung aller TeilnehmerInnen sorgt der USV Siebenhirten.

Was ist Boßeln?

Trotz der vielen Ähnlichkeiten mit anderen Sportarten wie Kegeln, Bowling oder Boccia trifft kein Vergleich die Eigenart des Boßelsports. Boßeln ist ein traditioneller friesischer Volkssport getreu der Devise: Der Friese lernt zuerst das Laufen und dann das Boßeln. Boßeln ist ein Wurfspiel mit Kugeln, die auf wenig befahrenen Straßen mit besonderer Technik geworfen werden. Beim klassischen Boßeln treten zwei Mannschaften gegeneinander an. Ziel ist es, die Boßelstrecke mit möglichst wenigen Würfeln zu überwinden und so den Sieg davon zu tragen. Ob jung oder

alt, beim Boßeln kommen die Menschen zusammen und der Spaß steht im Vordergrund. Wer einmal diese Sportart ausprobieren möchte, kann dies im Mistelbacher Boßelgeschäft von Martin Lehner tun. Herr Lehner bietet InteressentInnen Boßelzubehör sowohl zum Verkauf als auch zum Verleih an.

Infos/Anmeldung

Weinviertler Boßelfreunde
Boßel-Lehner
Oberhoferstraße 85
2130 Mistelbach
T 0676/3047024
oder 0676/9526066
E bossel-lehner@gmx.at

Überraschungssieger beim 9. Preis des Weinviertels

Eine Überraschung brachte das heuer erstmals in der Karwoche ausgetragene und bereits zum neunten Mal stattgefundene Kegeltturnier „Preis des Weinviertels“ des KSV Raiffeisenbank Mistelbach im Restaurant Diesner. Nachdem rund 100 KeglerInnen um die Qualifikation für die Teilnahme am Turnier spielten, wurde schließlich am Karsamstag der Finaltag des großen Kegeltturniers ausgetragen. Den Sieg konnte sich heuer Sportkeglerin Kerstin Folly gemeinsam mit Hobbykegler Mag. Mark Schönmann mit einer durchgehend konstanten Leistung vor der Paarung mit Sportkegler Erhard Seimann und Hobbykegler Wolfgang Zinschitz sichern.

32 Paarungen kämpften sich im KO-System durch das Turnier. Während der Pausen wurden von Obmann-Stellvertreter Erhard Seimann in einer großen Tombola 100 Preise verlost

Den zahlreichen, anwesenden ZuschauerInnen aus dem gesamten Weinviertel boten sich spannende Durchgänge. Viele interessante Sudden Victory's (Stechen) begleiteten diesen Bewerb bis zum endgültigen Finale zwischen der Überraschungspaarung Kerstin Folly (Sportkeglerin vom KSK Laa an der Thaya) und Mag. Mark Schönmann (Hobbykegler) sowie der Paarung Erhard Seimann mit seinem Kollegen Wolfgang Zinschitz (Gaweinstal). Kerstin Folly und Mag. Mark Schönmann, die sich beide zusätzlich auch die Titel „beste Tagesleistung bei den Sportkeglerinnen“ sowie „beste Tagesleistung bei den Hobbykeglern“ sichern konnten, spielten das

gesamte Turnier souverän und konstant und konnten diese Leistung schließlich auch im Finale umsetzen. Erhard Seimann und Wolfgang Zinschitz schwächelten allerdings, weshalb die Überraschungspaarung auch der große Sieger dieses Turniers war. Erhard Seimann als ehrlicher Verlierer gratulierte anschließend dem Siegerduo herzlich!

Die Siegerehrung mit Geldpreisen für die besten acht Paare nahmen Stadtrat Florian Ladengruber, Gemeinderätin Friederike Bachmayer und Gemeinderätin Renate Knott vor. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Turnierleiter und -organisator Jürgen Simperler sowie allen Betrieben in und um Mistelbach für die großzügige Spende der vielen Tombolapreise. Ein weiterer Dank gebührt allen Teilnehmern, allen die mitgearbeitet haben, dem Hausherrn Gerald Diesner, der es gemein-



sam mit seiner Partnerin Rosa Prem selbst bis zum ¼-Finale schaffte, für die zur Verfügung Stellung der Kegelbahnen sowie Oberschiedsrichter Franz Pekarek für die Aufsicht beim Turnierablauf. Für das kommende Jahr ist ein Jubiläumsturnier

beim „10. Preis des Weinviertels“, eventuell in einer etwas abgeänderten Form, geplant.

Stadtdirektor Mag. Reinhard Gabauer feierte 50. Geburtstag

Mit Wirkung vom 1. Jänner 2005 trat Mag. Reinhard Gabauer aufgrund der damaligen Pensionierung von Rudolf Schwarz seinen Dienst als Stadtdirektor der Stadtgemeinde Mistelbach an. Als höchster Verwaltungsbediensteter ist Mag. Reinhard Gabauer seit diesem Zeitpunkt bis zum heutigen Tag Personalchef der rund 180 MitarbeiterInnen

der Stadtgemeinde Mistelbach. Am Montag, dem 31. März, feierte der gebürtige Scheibbs'er seinen 50. Geburtstag. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und die MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Mistelbach gratulierten herzlich zum runden Jubiläum, wünschten weiterhin viel Gesundheit und dankten für die jahrelange Unterstützung.

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl

Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at

5 JAHRE VOLLGARANTIE
extraKLASSE von Siemens

Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!



Finanzdirektor Reinhard Gindl, Jubilar Stadtdirektor Mag. Reinhard Gabauer, Mag. Alexandra Stichler-Knez und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

90. Geburtstag



Leopoldine Krebs aus Mistelbach am 29. März

90. Geburtstag



Johanna Homolla aus Paasdorf am 06. April

90. Geburtstag



Anna Barwick aus Lanzendorf am 09. April

Goldene Hochzeit



Rosalia und Albert Paar aus Eibesthal am 10. April

90. Geburtstag:

Klara Nissler aus Hüttendorf am 04. April

80. Geburtstage:

Margaretha Rühringer aus Lanzendorf am 01. April

Anna Newald aus Lanzendorf am 08. April

Maria Heller aus Mistelbach am 16. April

Theresia Strebl aus Hörsersdorf am 17. April

Ingeborg Krenn aus Mistelbach am 27. April

Geburten

Silvia Hickel und DI Franz Stoiber aus Mistelbach, eine **Rhonda** am 11. März

Antonia Rusnakova und Andrej Rusnak aus Lanzendorf, einen **Alex** am 28. März

Ramona Bajric und Hamdija Golubovic aus Hüttendorf, einen **Valentino** am 03. April

Birgit und Bernhard Fenz aus Frättingsdorf, eine **Lina** am 06. April

Melanie und Julian Odwody aus Mistelbach, eine **Hannah** am 10. April

Omerovic Ramona und Majkel aus Mistelbach, eine **Alisa** am 12. April

Mag.Phil. Martina Schild-Swatschina und Dipl.Ing. Peter Swatschina aus Mistelbach, einen **Hanno Maximilian** am 20. April

Sterbefälle

Regina Dolezal aus Mistelbach, verstorben am 21. März im 56. Lj.

Adolf Weis aus Mistelbach, verstorben am 27. März im 85. Lj.

Hermine Poisinger aus Mistelbach, verstorben am 27. März im 89. Lj.

Hilda Gössinger aus Mistelbach, verstorben am 27. März im 102. Lj.

Stefanie Benedik aus Mistelbach, verstorben am 28. März im 95. Lj.

Elfriede Kitzler-Täubler aus Mistelbach, verstorben am 28. März im 87. Lj.

Gertrude Schöfmann aus Lanzendorf, verstorben am 29. März im 71. Lj.

Helmut Braunstingl aus Mistelbach, verstorben am 31. März im 68. Lj.

Katharina Benitschka aus Siebenhirten, verstorben am 03. April im 92. Lj.

Florian Heindl aus Mistelbach, verstorben am 09. April im 86. Lj.

Klara Nissler aus Hüttendorf, verstorben am 17. April im 91. Lj.

Edmund Bajlitz aus Mistelbach, verstorben am 18. April im 61. Lj.

Theresia Ernst aus Mistelbach, verstorben am 21. April im 88. Lj.

Christine Haberl aus Mistelbach, verstorben am 23. April im 63. Lj.

Aufsteiger der Saison! Mit Allradtechnik aus Österreich.

Kia Sportage FIFA World Cup™ Edition.



SPORTAGE

Ab € 27.390,-¹⁾



The Power to Surprise



€2.900,-
PREISVORTEIL²⁾

WELTMEISTER
1,77%
FINANZIERUNG¹⁾

Autohaus Mistelbach Raiffeisen LH Weinviertel Mitte

Bahnstrasse 32 • 2130 Mistelbach • Telefon: 02572/2715147 • Fax: 02572271549

CO₂-Emission: 189-139 g/km, Gesamtverbrauch: 5,3-7,2 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Sportage Brazuca: Aktionspreis inkl. aller Abgaben: € 27.390,00; Anzahlung € 9.129,09; Sollzinssatz 1,77 % p.a.; Effektivzinssatz 3,19 % p.a.; Bearbeitungsgebühr € 273,92; Erhebungsspesen € 99,00; Laufzeit 24 Monate; jährliche Rate € 9.570,17; Gesamtkreditbetrag € 18.260,91; zu zahlender Gesamtbetrag € 19.140,34. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Kia Finance powered by Santander Consumer Bank GmbH. Stand 04/2014. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Angebot gültig bis 30.6.2014. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) Kia Sportage Brazuca inkl. kostenlosem Navigationssystem samt Rückfahrkamera, Infinity Sound System, flexibler Servolenkung und Regensensor im Wert von € 1.500,- und € 1.400,- Weltmeisterbonus. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



4MATIC

Der Allradantrieb von Mercedes-Benz.

Freiheit ist ansteckend.

Der neue GLA.
Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 4,3-6,2 l/100 km,
CO₂-Emission 114-144 g/km. www.mercedes-benz.at/gla



Mercedes-Benz

wiesenthal & Reiss

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner, 2130 Mistelbach, Ernstbrunner Straße 7,
Tel. 0 25 72/25 66, Internet: www.wiesenthal-reiss.at